



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seenen
36. Jahrgang/Nr. 204
www.seenen.ch



Serena Kosmetik

Kosmetik & dauerhafte Haarentfernung IPL

Serena Brand, Randenblick 1, 8405 Winterthur

Tel. 052 233 35 91 www.serena-kosmetik.ch

NEU

**Dauerhafte Haarentfernung IPL
20% Rabatt**

auf Erstbehandlung Haarentfernung gegen Abgabe dieses Inserates

Einlösbar bis Dezember 2008



GARTENBAU



**Braun Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege**

Hinterdorfstrasse 55

8405 Winterthur

Tel. 052 232 22 58

Fax 052 232 24 32

www.braun-gartenbau.ch

Gesundheitspraxis Brigitta Schäfroth



Riedstrasse 39

8352 Elsau, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester

dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN

(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, BowTech, Bachblüten



...optiMaler für Sie...

**Roland Gehringer
Malergeschäft**

8405 Winterthur

Auf Pünten 8

052 232 50 20

079 672 63 78

rolandgehringer@

bluewin.ch



**blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr**

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00-12.00
14.00-18.30
sa 9.00-16.00

Für Drucksachen aller Art

**stadler
publishing**

Wingertlistrasse 41

8405 Winterthur

Tel. 052 243 13 22

stadlerpub@hispeed.ch

www.winti-print.ch



Koni und Heiri Gibel

**Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen

8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48



keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer

plattenlegermeister

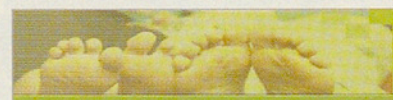
sennhofweg 111

8482 sennhof

tel 052 238 15 35

**Geschenkgutscheine
nicht vergessen!**

FUSSPFLEGE



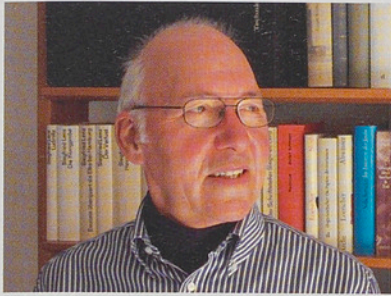
**Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

Emmi Bosshard

Burgstr 4, 8483 Kollbrunn

Tel. Voranmeldung erwünscht

052 383 36 54



Liebe Leserinnen Liebe Leser

Wer mit den Details der Geschichte nur unpräzise umgeht, läuft Gefahr, bittere Erfahrungen unserer Vorfahren zu vergessen, anstatt daraus hilfreiche Schlüsse für die Gegenwart zu ziehen. Nach der Devise «genug ist nie genug» erschallt seit Jahren der Ruf nach Deregulierung und Befreiung aus der Zwangsjacke der Einsicht früherer Generationen. Jetzt hat sich wieder ihre Schwachseite gezeigt. Auf die Idealisierung folgt unweigerlich die Enttäuschung. Eine Binsenwahrheit. Wer sie voraussagte, galt als Ewiggestriger, soll jetzt, da er recht bekommen hat, aber schweigen.

Gerade die Ewiggestrigen sind es aber, die oft den Mut haben, dem Druck der Gewinnmaximierung und Perfektionierung aller Erwartungen die Gemütsbereicherung des «genügend und hinreichend Guten» gegenüber zu stellen und zu leben. In meiner Suche nach Beispielen der Adventsfenster Tradition in Seen mit kurzen Stubeten sagte mir jemand, man müsse halt als Gastgeber den Mut haben, nur ein Glas Most und ein paar Guetzli anzubieten. Das sei bereits genug des Guten. Wichtig sei, dass man einander grüsse und in die Augen sehe.

«Genug ist nicht genug» prägt auch die Diskussion um die Volksschule. Die stetig zunehmenden Maximalforderungen des Systems erfüllen die Lehrerschaft mit Sorge. Wie lange noch sind diese Erwartungen leistbar? Zu viele Lehrerinnen und Lehrer scheiden aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Schuldienst. Auch das eine Schwachseite der Bildungsreform.

«Lass es genug sein». Dazu wünsche ich Ihnen Mut und Zuversicht im kommenden Jahr.

HansPeter Friess



14 Bilderreise Kunsthandwerkliche Ausstellung vom 6. - 9.11.08

Alle zwei Jahre veranstaltet der Ortsverein eine Kunsthandwerkliche Ausstellung in der FZA Kanzleistrasse.

17 Haus-Poetin des Seemer Bote

Verschiedene Kostproben ihres Schaffens stellte uns Frau Ursula Kraus in jüngster Zeit zur Verfügung,

18-19 Interview mit einer Floristin in Ausbildung

Der Seemer Bote porträtiert den Beruf einer Floristin

20-21 Abschied vom Postautokurs Nr. 681 und Dank

Aus den Anfängen der Postautoverbindung von Iberg/Eidberg nach Winterthur und deren Entwicklung bis heute



- 4 Aus der Redaktion • 5 Aus dem Ortsverein • 8 Wingertli
- 9 Aussenwachen • 10 Jugend und Familie • 12 Seniorenseite
- 13 Aus unserem Stadtkreis • 16 Städtisches • 17 Vermischtes
- 18 Berufskaleidoskop • 20 Zeitzeugen • 22 Vereine
- 30 Parteien • 32 Soziale Dienste • 33 Kursangebot
- 36 Veranstaltungen • 38 Kleinanzeigen

Titelbild: Krippenszene im Eingang des Altersheim St. Urban (Foto: hpf)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit:

Hanna Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hanna.friess@bluewin.ch

Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Annahmestelle für alle Beiträge: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur,

Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7

Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch

Druck: Heiz Print-Lösungen, Volketswil

Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal kein Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke amavita Shopping Seen und in der Bäckerei Haudenschild an der Tösstalstrasse 244 beziehen.)

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 30 Jahren

- «De Zäller Josef». Unter der Leitung von Christoph Bachmann sangen und spielten Schüler und Jugendliche in Seen dieses musikalische Spiel.
- Rehe und Hasen aus dem Etzbergwald drangen in Gärten ein und frassen Blumenknospen.
- Giftige Abfälle musste man ins Gaswerk an der Zürcherstrasse bringen.
- Die evangelische Frauenhilfe lud zu einem offenen Adventssingen ein.
- Mitte November wurde ein Pavillon als Quartiertreffpunkt Wingertli von der Firma Zehnder, Holzbau, aufgestellt.

Vor 20 Jahren

- Der Ortsverein Seen organisierte erstmals einen Bannumgang. Erster Teil: Hegibergwald, Wüstung hinterer Etzbergwald, Chölberg, Florenhof.
- Frau E. Hagmann verteilte im Namen des Ortsvereins 870 Räben an die verschiedenen Kindergärten und Primarschulen.
- Das neue Schulhaus Büelwiesen wurde im Beisein aller Beteiligten eingeweiht.
- Pfarrei St.Urban: Gemäss Beschluss der Pfarreiversammlung sind neu der Pfarreirat mit dem Pfarrer als Kollektiv für die Leitung verantwortlich.
- Mit einer Einzelinitiative verlangte Dr. M. Achtnich den Schutz des im Zonenplan eingetragenen Aussichtspunktes am Ende der Stockemerbergstrasse.

Vor 10 Jahren

- Sennhof: Initiantinnen starteten die Suche nach alten Klassenfotos für die 100-Jahrfeier des Schulhauses.
- In der Bibliothek Seen ist die Ausleihe von Videos für Kinder sehr gut angelaufen.
- Noch war das Restaurant Rössli Besammlungspunkt für den Besuch beim Frohsinn-Samichlaus.
- Ein Trinkbrunnen wurde auf dem Areal der grossen Schulanlage Oberseen errichtet.
- Schüler der Musikschule WIWA konzertierten im November im Einkaufszentrum Seen.
- Iberg Süd. Die Grundeigentümer verzichteten auf die ursprünglich angedrohte Entschädigungsforderung, weil weniger Bauland eingezont wurde.

Bahnhof Seen

(hpf) Seit Anfang August 2008 leitet Josephine Storm den Bahnhof Winterthur Seen als Geschäftsführerin. Gemeinsam mit ihrem Team ist sie von Montag bis Freitag 7–19 Uhr da, die Bahnkunden in allen Belangen des Reisens zu beraten und zu bedienen.

Das Angebot der SBB umfasst auch in Seen den verschiedenartigen Billettbezug, Change/Geldwechsel und ein Reisebüro zur Buchung von Städtereisen in Europa – Bahn und Hotel Schweiz – Erlebnisbahnreisen.



v.l.n.r. Thomas Müller, Lernender KVöV; Josephine Storm, Geschäftsführerin; Fabienne Schärer, Reiseverkäuferin (nicht auf dem Bild); Rino Schmid, Reiseverkäufer; Bruno Weibel, Reiseverkäufer in Ausbildung)

In letzter Zeit wurde der Schalterdienst an Samstagen von der Kundschaft äusserst spärlich benützt. Als Folge davon ist der Bahnhof Seen an Samstagen nicht mehr bedient. Das ist bedauerlich, hat aber damit zu tun, dass Billette an den Automaten, im Internet unter www.sbb.ch/ticketshop und beim Rail-service Tel. 0900 300 300 erhältlich sind.

Quartierförderung in Seen

(hpf) Quartierförderung muss hier in Seen gelebt werden. Wie früher gemeldet, feierten die Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung Obstgarten Oberseen ihr zehnjähriges Bestehen. Eine gesperrte Quartier-Strasse, ein Festzelt, Musik, das gemeinsame Nachtessen, zu dem alle beitrugen. In die Erinnerung eingebettet bleibt die Erkenntnis, dass wir Menschen zum Leben auf Zusammenhalt und Rücksichtnahme angewiesen sind.

Vor uns liegt die dunkle Jahreszeit. Auch sie gibt Anlass zum Beisammensein. Gelegenheit zum Bewundern und anschliessenden Gedankenaustausch bietet die ausgestellte Krippenszene mit den kunstvoll angefertigten Figuren im Eingang zum Altersheim St. Urban. Dazu gehört auch die in Eidberg, Gotzenwil, Sennhof, Oberseen, im Wingertli (früher auch im Waldeggquartier) bekannte Tradition der Adventsfenster mit abendlichen kurzen Stubeten. (Zürdütsch: Z'Stubete gaa – als Alternative zur «Glötze»)

Melden Sie uns als Anregung und Ideenbörse weitere Beispiele von Quartieraktivitäten. Wir stellen sie im Seemer Bote gerne vor.

NB. Frau Doris Müller im Quartier Waldegg möchte nach mehrjährigem Unterbruch sehr gerne wieder eine Adventsfensteraktion durchführen. Gesucht werden 24 Freiwillige. Melden Sie sich bei ihr. Tel.052 232 76 93 oder e-mail doris.mueller.winti@swissonline.ch.

Stichwort

HP. Friess



Terminplan Seemer Bote 2009

Nr.	Heft	Red.schluss	Ausgabetermin
205	Februar	31.01.09	25.02.09
206	April	28.03.09	22.04.09
207	Juni	23.05.09	17.06.09
208	September	29.08.09	23.09.09
209	November	24.10.09	18.11.09



Der Vorstand des Ortsvereins teilt mit

- Bei den Bemühungen um die «Rettung des Restaurants Rössli» entstand der Eindruck, der Ortsverein nähme keine Stellung zu dieser wichtigen Frage. Der Vorstand des OVS möchte dazu klarstellen, dass er immer für die Erhaltung des «Rössli» stand. Nachdem die sehr aktive Interessengemeinschaft Rössli-Seen die Unterschriftensammlung bereits begonnen hatte, wollte der OVS diese nicht durch ähnliche Aktionen konkurrenzieren, sondern beschränkte sich darauf, allen Beteiligten seine weitere Unterstützung zuzusichern.

In den kommenden Wochen wird durch die IG Rössli-Seen ein Aktionskomitee ins Leben gerufen. Dieses hat zum Ziel, sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Vereinen und Organisationen eine breite Unterstützung für das Vorhaben «Rettung Restaurant Rössli» aufzubauen. Der OVS wird das Vorhaben aktiv unterstützen, indem er auf seiner Homepage (www.seen.ch) laufend über den aktuellen Stand des Vorhabens informiert und so dem Aktionskomitee eine Kommunikationsplattform mit der Bevölkerung zur Verfügung stellt. Zudem wird ein Vertreter des Vorstandes des OVS im Aktionskomitee Einsitz nehmen um eine aktive Beteiligung des OVS sicher zu stellen.

Der OVS bedankt sich an dieser Stelle bei der IG Rössli-Seen und allen weiteren Helferinnen und Helfern, die sich für diese wichtige Sache eingesetzt haben und hofft, dass schlussendlich eine für unseren Stadtkreis gute Lösung gefunden werden kann.

- Neue berufliche Aufgaben haben Geri Abgottspon bewogen, dem Vorstand seinen Rücktritt als Präsident des Ortsvereins auf die GV 2009 (25.03.2009) bekannt zu geben. Zu seiner kurzfristigen Entlastung werden zusätzliche Aufgaben an die Vorstandsmitglieder delegiert. Andy Mörgeli führt bis Ende Vereinsjahr den Vorstand des OVS. Er wird sich an der GV 2009 als Nachfolger von Geri Abgottspon zur Verfügung stellen.
- Peter Schläfli wird auf Ende Vereinsjahr aus dem Vorstand des OVS zurücktreten. Nach seiner Pensionierung zog er in einen anderen Stadtkreis. Für die geleisteten Dienste dankt ihm der Gesamtvorstand an dieser Stelle recht herzlich.
- Der Vorstand nimmt zustimmend Kenntnis vom Beschluss, den Druck des Seemer Bote neu von der Firma Heiz Print-Lösungen in Volketswil durchführen zu lassen.

HÜTTE AM HOFSTETTWEG

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.



Preise 6 Std. Fr. 40.–
12 Std. Fr. 70.–
24 Std. Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)

Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16
juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Freizeitanlage

Ortsgeschichte Seen Band 3

Seen in den Jahren 1800–2000

Buchvernissage

Datum 6. März 2009
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse Seen
Zeit 19.30 Uhr

(Bitte vormerken!)

MIETPREISE FREIZEITANLAGE KANZLEISTRASSE

(www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

Bilderreise durch die Kunsthandwerkkl



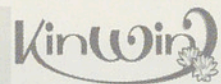
Ausstellung in Seen vom 6. - 9.11.2008



Der Vorstand des Ortsvereins Seen freut sich über die wiederum erfolgreich durchgeführte Ausstellung und dankt allen Besucherinnen und Besuchern für ihr gezeigtes Interesse sowie den ausstellenden Künstlern und Künstlerinnen für ihr grosses Engagement.

Auch allen freiwilligen Helfern und Helferinnen und dem OK unter der Leitung von Ursula Müller spricht er seinen besten Dank aus.

www.quartierverein-wingertli.ch.				
	Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Kosten	Anmeldung
Süsswasserperlen sind sehr aktuell; gestalten Sie sich ein eigenes Collier mit Ohrringen. Grosse Auswahl im Kurs, auch Glasperlen und vieles mehr. Kursleiterin: Kathrin Kurth		Montag 8. Dez. 08 19–22 Uhr	Fr. 25.– plus Material	bis 24.11.. Sonya Tollardo 052 2334862
Kalender-Basteln In diesem Kurs können Kinder mehrere Kalender als Geschenk basteln. Zum Beispiel für Grosseltern, Gotte, Götti, Verwandte, Freunde, Eltern, für Zuhause oder im Büro. Es wird nach Herzenslust geklebt und farbige Bändeli gedreht. Kursleiterin: Sonya Tollardo		Mittwoch 10. Dez. 08 14–15 Uhr	Fr. 10.– plus Material	bis 24.11.. Sonya Tollardo 052 2334862
Selbstverteidigungskurs für Frauen Dieser Kurs ist speziell für Frauen (von 16-?? Jahren) An drei Abenden werden Sie in die Grundlagen der Selbstverteidigung von zwei erfahrenen Polizisten eingeführt. Kurze Theorie und viel Praxis. Es besteht auch die Möglichkeit gezielt Fragen zu stellen. Kursleiter: Herren Brack und Glogg		Dienstag 13./20. & 27. Jan. 09 19.00– 20.30 Uhr	Fr. 90.–	bis 30.12.. Sonya Tollardo 052 2334862



Kinesiologie in Seen

Einzeltermine

für Stressabbau, Gesundheitsförderung, Schmerzreduktion, Unterstützung beim Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

CAFE
RESTAURANT
Urban

Wild

Sausser

Vermicelles

Seenerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00



Rufen Sie uns an,
unsere Spezialisten
beraten Sie gerne!

r.meier

Gipserarbeiten
Malerarbeiten
Gerüstvermietung
8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11
gipsermeier@bluewin.ch

Geschenk Geschenke und
Dekorationen für jeden Anlass
Boutique
Hochzytslädeli



Tösstalstrasse 23 • CH-8483 Kollbrunn
Tel. 052 394 00 94 • Fax 052 394 00 49
www.hochzytslaedeli.ch



**Kleine
Geschenke
erhalten
die
Freundschaft**

L'italiano

daRosina

**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

«Open Sunday» im Sennhof



Am 18. Januar 2009 ist es soweit: Die Turnhalle Sennhof öffnet am Sonntagnachmittag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr ihre Türen für den ersten Anlass des Pilotprojektes «Open Sunday». Das Pilotprojekt dauert bis zu den Frühlingsferien. Ziel ist es, das Projekt nach einer erfolgreichen Pilotphase weiterzuführen und an eine lokale Trägerschaft zu übergeben, so dass eine Nachhaltigkeit entstehen kann.

Die rasche Realisierung des Projektes aufgrund einer Anfrage an den Einwohnerverein wurde ermöglicht durch die Unterstützung der Stadt Winterthur und des Fördervereins Midnight Projekte Schweiz.

Das Projekt Open Sunday (offene Turnhalle am Sonntag) richtet sich an Kinder der 4. bis 6. Klasse. Es bietet ihnen in den Wintermonaten am Sonntagnachmittag einen sportlichen, gut erreichbaren und kostenloses Freiraum an, der von allen – unabhängig von Geschlecht, sozialem Status oder ethnischen Herkunft – genutzt werden kann. Die aktive Teilnahme und Mitarbeit steht im Vordergrund. Betreut werden die Kinder von einem kompetenten Team, bestehend aus einem Projektleiter, einem Co-Leiter und zwei bis drei jugendlichen Coaches (Oberstufenschüler). Das Projekt bietet Mannschaftssportarten wie Basketball und Fussball, Jonglieren, Tanzen, Parcours und Wettkämpfe.

Freiwillige Mitarbeit

Wichtiger Bestandteil des Tageteams, neben Projektleitung und Coaches, sind jeweils zwei freiwillige Helfer (Eltern, Gotti, Grosspapi etc.). Ihre Aufgabe ist es, das Einschreiben und den Verpflegungstisch zu beaufsichtigen, sowie den Raum zwischen den Turnhallen und von Zeit zu Zeit den Aussenbereich zu kontrollieren. Wer Interesse an einer Mitarbeit am Open Sunday Sennhof hat und sich für das Wohlergehen der Kinder engagieren möchte, meldet sich bitte unter ruth.erzinger@hispeed.ch. Je mehr Leute sich zur Verfügung stellen, desto weniger Einsätze pro Person sind notwendig. Achtung: Die Finanzierung des Pilotprojektes ist zwar gesichert – durchgeführt werden kann es aber nur mit einer genügenden Anzahl freiwilliger Helfer!

Förderverein als Träger des Pilotprojektes

Open Sunday wird vom Förderverein Midnight Projekte Schweiz (MPCH) getragen. MPCH hat zwischen 1999 und 2005 in 45 Städten und Gemeinden 1850 Midnight Basketball Veranstaltungen durchgeführt und verzeichnete dabei rund 91 000 Besuche. Das Projekt Open Sunday beruht auf den Erfahrungen des Midnight Basketball. MPCH arbeitet von Beginn weg mit der Schule, den Eltern- und Quartierorganisationen, der Suchtprävention und der Jugendarbeit zusammen. Die Vernetzung ist eine Stärke dieser Projekte.

Weitere Infos gibt's unter www.open-sunday.ch

Der neue Fahrplan ist «geboren»!

Endlich, nach jahrelangen Diskussionen und Verhandlungen konnte mit Stadtbuss Winterthur für die Periode 2009/10 ein Fahrplan ausgearbeitet werden, der gegenüber dem heutigen Stand massive Verbesserungen mit sich bringt!

Obwohl im neuen Fahrplan viele positive Neuerungen ausgemacht werden können, so möchten wir speziell die stark ausgebauten Abend- und Wochenendkurse erwähnen. Neu wird es möglich sein, unter der Woche auch ein Training oder eine Abendveranstaltung in der Stadt zu besuchen, ohne auf ein Auto zurückgreifen zu müssen. Auch am Wochenende wird es möglich sein, auswärts ein Nachtessen und eine Flasche Wein zu geniessen und anschliessend sich sorglos in den Bus zu setzen anstatt hinter das Steuer.

Von den Leuten, die sich bereits etwas intensiver mit den Busverbindungen auseinander gesetzt haben, sind vorwiegend positive Rückmeldungen gekommen. Selbstverständlich trauern auch wir der weggefallenen direkten Verbindung zum Hauptbahnhof nach. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir alle die grossen Vorteile der neuen Verbindungen

Surfen Sie doch einmal bei uns vorbei!

www.seen.ch/einwohnerverein

Besuchen Sie unsere Homepage und erfahren Sie allerlei Wissenswertes unter den verschiedenen Rubriken.

Oder noch besser: Informieren Sie uns über interessante Vorkommnisse, Neuigkeiten und spezielle Anlässe. Wir werden es auf die Homepage aufschalten – so gelangen spannende Informationen aus unseren Aussenwachen in die weite Welt ...

Der Vorstand

schon sehr schnell schätzen lernen und die kleinen Kompromisse, die eingegangen wurden, bald vergessen werden.

Wenn man lange um eine Sache kämpft, so bedeutet dies, dass ein echtes Bedürfnis vorhanden ist. Nun liegt es an Ihnen, liebe AussenwächterInnen, die öffentlichen Verkehrsmittel wenn immer möglich zu nutzen und somit den Beweis zu erbringen, wie wichtig der Bus für die Randgebiete von Seen ist.

Wir sind stolz, ein bedeutendes und für uns wichtiges Projekt erfolgreich abgeschlossen zu haben. Ohne die unermüdliche Arbeit von Ernst Bolliger, zusammen mit Hans-Ruedi Koblet stellvertretend für den Einwohnerverein und die zuletzt gute Zusammenarbeit mit Herrn Thomas Kreyenbühl von Stadtbuss Winterthur wäre die Umsetzung unserer Wünsche sicher nicht möglich gewesen. Ihnen gebührt ein grosses «Dankeschön» für den wertvollen Einsatz. Den Herren Dr. Matthias Gfeller, Stadtrat und Thomas Niederöst danken wir für die Unterstützung und das Verständnis für unsere Anliegen.

Der neue Fahrplan wird schon bald in Ihrem Briefkasten liegen. Sollten Sie diesen nicht gleich zur Hand haben, gibt es keinen Grund zur Verzweiflung, wir haben die definitive Version auch auf unserer homepage www.seen.ch/einwohnerverein publiziert.

Moreno Zanin, Präsident

Ihr Einwohnerverein ist für Ihre Anliegen da!

Ihr Einwohnerverein hilft Ihnen gerne weiter: Zum Beispiel bei Anliegen zum öffentlichen Verkehr, als Kontaktstelle zu Ämtern oder zu allgemeinen Ortsfragen. Zusammen bilden wir eine starke Einheit, parteipolitisch und konfessionell neutral. Unser Ziel ist Ihr Wohlbefinden an Ihrem Wohnort. So fördern wir auch die Zusammengehörigkeit unter den Einwohnern.

Darum: Werden Sie noch heute Mitglied! Das kostet Sie weniger als 5 Rappen pro Tag, oder nur Fr. 15.– pro Jahr.

Das sind Ihre Vorteile: Hilfestellung bei Schulproblemen; Verkehrsberuhigende Massnahmen; optimale Fahrpläne im ÖV; Ortsvertreter/in für Ihre Anliegen und vieles mehr.

Besuchen Sie uns auch auf unserer homepage: Unter www.seen.ch finden Sie wertvolle Informationen und nützliche Tipps.

Für Ihre Anmeldung füllen Sie einfach den nachstehenden Talon aus. Herzlichen Dank!

*Ihr Einwohnerverein
Der Vorstand*

Beitritt zum Einwohnerverein Iberg Eidberg Gotzenwil Weierhöhe Sennhof

☐ Ja, ich möchte gerne dem Einwohnerverein beitreten

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon email

Datum Unterschrift

*Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon an Ihre Ortsvertretung
(Anschrift siehe unter www.seen.ch) oder an den Präsidenten
Moreno Zanin, Sennhofweg 128c, 8482 Sennhof!*

Berufswahl kompetent begleiten

Seminare des biz Winterthur für Eltern

Zum Thema Berufswahl bietet das biz Winterthur Abend-Seminare für Eltern an. Mütter und Väter von Jugendlichen im Berufswahlalter erfahren mehr über mögliche Bildungswege, wie die Berufswahl gut geplant wird und welche Partner aus Schule, Berufsberatung und Wirtschaft einbezogen werden können. Lernende und Berufsbildner/innen berichten über ihre Erfahrungen und beantworten Fragen der Teilnehmer/innen. Erfahrungsaustausch und Diskussionen zwischen den Eltern vergrössern Sicherheit und Vertrauen.

Ziel des Seminars ist es, Kompetenz und Vorfreude für diesen anspruchsvollen Lebensabschnitt wachsen zu lassen.

Zielpublikum: Eltern von Kindern der 1. und 2. Oberstufe.

Das Seminar wird von Berufs- und Laufbahnberater/innen geleitet; es findet im biz Winterthur, Zürcherstr. 12, 8400 Winterthur statt.

Die Kursgruppen sind auf max. 16 Teilnehmer/innen beschränkt, die Kurszeiten der drei Abende sind jeweils von 19.00–21.30 Uhr.

Kosten: Einzelpersonen Fr. 120.–, Paare Fr. 180.–, inkl. Kursunterlagen.

Noch sind wenige Plätze frei für das Seminar vom 12.11./19.11./26.11.2008. Ein nächstes Seminar findet am 20.1./27.1./3.2. 2009 statt.

Übersicht über weitere Seminaraten, Prospekte und Anmeldeformulare erhalten Sie beim biz Winterthur, Tel 052 262 09 09 oder e-mail: biz.wi@berufsberatung.zh.ch oder auf unserer homepage www.berufsberatung.zh.ch



Magische Museumsbilder

An einem Dienstagabend, den 23. September, hatten wir die Gelegenheit bei einer Tanzvorführung der Gruppe Kreativ Tanz dabei zu sein. Einmal etwas innehalten und sich in eine andere Welt entführen lassen. Die Mädchen hatten das Thema «Magische Museumsbilder» gewählt und nahmen uns nun mit auf die Reise in die verschiedenen Welten.

Die fünf Mädchen befinden sich in einem Museum. Als sie erkennen, dass sie die Möglichkeit haben in die magischen Bilder zu gelangen, gibt es kein Halten mehr. So wechseln Sie tanzend von einem Bild zum anderen.

Sie erleben die Ballerinas in ihrer Welt, das durchsichtige Labyrinth, das Schiff welches sie in eine orientalische Welt steuert, der Schwertkampf als Schattenbild und zuallerletzt werden die Mädchen zu Stars auf der Bühne, «music-stars».

Mit Susan Simsaroglu und früher Jaqueline Huber, haben Samira Sahli, Seraina Ettlin, Isabel Schmidt, Anita Meister und Samantha Bosshard dieses Programm einstudiert. Es seien die Ideen der Mädchen gewesen, die in diesem Programm verwirklicht wurden, hat uns Susan gesagt.

Im Kreativ Tanz bekommen die Kinder die Gelegenheit, verschiedene Themen zu gestalten. Es gibt ihnen die Möglichkeit, sich zu bewegen und im Tanzen sich zu entfalten. Zuvor scheue Kinder entwickeln sich plötzlich zu tanzenden Figuren. Das bereitet den Kindern viel Freude und stärkt auch das soziale Gefühl.

So durften wir während einer kurzen Zeit einige magische Momente miterleben. Vielen Dank an die fünf Mädchen und ihre Lehrerinnen.

M. Bosshard



Toni Bortoluzzi,
Nationalrat SVP,
Affoltern a. A.

«Wer in Zukunft noch eine Wahl haben will, sagt heute: Nein zur Medikamentenabgabe-Initiative.»

Deshalb am 30. November 2008:

Nein

zur Änderung der Medikamentenabgabe

NeinbleibtNein.ch

Überparteiliches Komitee
"Nein zur Änderung der Medikamentenabgabe", Postfach, 8042 Zürich

HFS Winterthur Eltern- und Persönlichkeitsbildung

Erziehungs-Alltag im Gespräch

Kontakte, spielen und lernen für Mütter/Väter und Kind/er im Alter bis ca. 4 Jahre.

Gerade brennts mal wieder zuhause, die Katze hat die Milch umgeworfen und das Baby krabbelt vergnügt darin herum, es klingelt an der Tür und der Kleine ruft auf dem WC: «bin fertig!»

Es gibt Tage, da wächst einem alles über den Kopf und da wünscht man sich, einen Ort zu haben wo man hinkommen kann und verstanden wird. Wo man den aktuellen Erziehungsalltag im Austausch mit anderen Müttern und einer Fachperson besprechen kann. Informationen über Erziehung und Entwick-

lung bekommt. Und weiterführende Ideen aus dem kreativen Bereich und Spielanregungen für den Alltag mit den Kleinkindern zusammen ausprobieren kann.

Während der Gespräche betreut eine Spielgruppenleiterin die Kinder in der Nähe der Eltern.

Kurs 301-11

jeweils Montags 5.1./12.1./19.1./26.1.2009 von 09.30–11.05 Uhr

Kursleitung: Esther Meier

Kursort: Winterthur-Seen, Ludothek Rössli, Rössligasse 9

Kursgebühr: Fr. 40.– + Material Fr. 10.–
Anmeldung: Tel. 052 267 41 51 oder e-mail: piera.rothenbuehler@win.ch

Weiteres Angebot in der Ludo

Chrabbelgruppe Mittwoch: Ursi Hadorn/
Käthi Londero, Tel. 044 715 47 04



Familien-Märchenabend in der Adventszeit

Judith Biegel-Fessler und Ursula Karli erzählen Märchen für Kinder

(ab 6 Jahren) und Erwachsene.

Am Sonntagabend 7. Dezember 2008 von 17 bis ca. 18 Uhr

Ort: Kanzleistrasse 11 (zwischen Linde und Börner)

Anmeldung über Tel. 052 232 09 54

oder info@spielgruppenlead.ch

Kosten: Kinder Fr. 5.-,

Erwachsene Fr. 10.-.

Ludothek

Psychologisch-pädagogische Basisausbildung für Eltern mit Abschlusszertifikat als Spielgruppenleiterin

Im Februar beginnt in der Ludo Rössli, Seen wieder ein neuer Lehrgang. Frauen haben manchmal keine linearen Ausbildungsmöglichkeiten. Hier soll ihre Kompetenz als Familienfrau anerkannt und wertgeschätzt werden. Die Kursleiterinnen sind erfahrene Fachkräfte, die Themen so lebensnah wie möglich mit vielen praktischen Beispielen vermitteln. Die Kursteilnehmerinnen selbst kommen aus den verschiedensten Berufen und sind mehr oder weniger erfahrene Mütter/Väter. Sie absolvieren die Kurstage im Hinblick

- später selber eine Gruppe von kleinen Kindern zu begleiten
- als Unterstützung für ihre eigenen Kinder
- als Tagesmutter/Hortmitarbeiterin
- als Kinderbetreuerin in Familien.

Programm Jugi Sternen

November	
Mi .19 .11 Offener Treff	
Fr .21 .11 Spiel-Abend	
Mi .26 .11 Offener Treff	
Fr .28 .11 Disco	
Dezember	
Mi . 3 .12 Spiel-Abend	Fr .19 .12 Gemütliches
Fr . 5 .12 Offener Treff	
Mi .10 .12 Pizza-Abend	
Fr .12 .12 Disco	
Mi .17 .12 Offener Treff	
<i>Frohe Festtage und ein schönes neues Jahr</i>	
Januar	
Mi . 7 .1 Offener Treff	Fr .23 .1 Offener Treff
Fr . 9 .1 Spiel-Abend	Mi .28 .1 Offener Treff
Mi .14 .1 Offener Treff	Fr .30 .1 Disco
Fr .16 .1 Offener Treff	
Mi .21 .1 Pizza-Abend	

www.jugisternen.ch

Mi 18 - 21 Uhr Fr 19 - 23 Uhr

Tösstalstrasse 271
052 232 33 92
jugisternen@bluewin.ch



Die Ausbildung ist wertvoll für alle, die mit Kindern arbeiten, sei es zuhause oder mit anderen Kindern und wird auch als bereichernde Lebensschule erfahren.

Ziele

1. auf brennende Fragen im Alltag eine Antwort bekommen ...
2. Hintergründe und Ursachen entdecken und verstehen ...
3. zusammen mit anderen in ähnlicher Situation austauschen ...
4. viele neuen Anregungen und Entwicklungsimpulse bekommen ...
5. durch Fachkompetenz mehr Sicherheit im Handeln gewinnen ...

Für Details sich einloggen unter www.spielgruppenlead.ch oder Telefon 052 232 09 54 Esther Meier

«Senioren-Arbeit in Seen»

Bildungsreihe 2009

Winterthur – Facetten unserer Stadt

Die Arbeitsgruppe «Senioren-Arbeit in Seen» stellt Ihnen das neue Programm für das kommende Jahr vor, ein ganz besonderes, ist es doch ein Jubiläumsjahr! Seit 1998 finden die beliebten Bildungsmorgens statt, und diesmal stellen wir unsere schöne Gartenstadt Winterthur in den Mittelpunkt.

Auch Seen wird portraitiert; Herr Friess wird uns dazu viele Begebenheiten erläutern. Im Namen des ganzen Vorbereitungsteams sind Sie schon jetzt herzlich zum anschliessenden Jubiläumsapéro eingeladen.

17.02.09	Bildungsstadt Winterthur Rückblick und Ausblick	Prof. Martin V. Künzli Director School of Engineering
17.03.09	Der Weg zur gepflegten Gartenstadt	Christian Wieland
21.04.09	Jüdisches Winterthur	Peter Niederhäuser
19.05.09	Aus Seens Ortsgeschichte Jubiläumsapéro	HansPeter Friess
16.06.09	Von der Textil- und Maschinenindustrie zur Dienstleistung	Urs Widmer
18.08.09	Frauenstadtrundgang	Jeanine Stauffer
15.09.09	Armut in Winterthur – Focus Sozialhilfe	Ernst Schedler
20.10.09	Industrie- und Bahnkultur	Dr. H.P. Bärtschi
17.11.09	Entwicklung der Stadt Winterthur	Michael Hauser

Pfarrei St. Urban

Aktiv im Ruhestand

Die Plattform für regsame Seniorinnen und Senioren präsentiert:

2. Dezember 2008 um 14.30 Uhr

Ein Nachmittag mit Ivo Durox, dem Zauberkünstler aus Seen.

3. Februar 2009 um 14.30 Uhr

Gespräch zum Thema Bubentraum Lokomotivführer.

Ausserdem Rückblick auf Veranstaltungen 2007/2008.



Geschenk an Aussenstation St. Urban

Architekt Walter Hollenstein schenkte der Stiftung Altersheim St. Urban anlässlich der Einweihung des Freitagshauses das abgebildete Seniorensofa als symbolische Geste der Schlüsselübergabe. Nachstehend haben wir für Sie seine begleitende Rede abgedruckt.

Es ist mir als Architekt ein Anliegen, nicht irgendeinen Zopfteil-Schlüssel als symbolische Geste zur Uebergabe des Bauwerks an die Eigentümerin zu überreichen, sondern etwas Bleibendes und den Bewohnenden Dienendes. Idee war eine einfache Ruhebänk zum «höckeln». Per Zufall sah ich ein Inserat «Biedermeier-Sofa zu verkaufen». Ich rief den Verkäufer, einen Winterthurer, sofort an. Leider war ich nicht der erste und nicht der einzige Bewerber. «Im Mute der Verzweiflung» schilderte ich dem netten Herrn den gedachten Verwendungszweck im Freitaghaus. Er bat um Bedenkzeit. Schon am andern Morgen erhielt ich einen Telefonanruf von Herrn S. mit der erfreulichen Nachricht, dass ich das Sofa selbstverständlich kaufen könne und er sich riesig freue über den wunderbaren Verwendungszweck. Grund für den Verkauf, so erklärte mir Herr S., sei die Wohnungsräumung seiner betagten Mutter. Sie sei an Demenz erkrankt und hätte nun in ein Wohnheim einziehen können. Irgendwie hat sich da ein Kreis geschlossen.

Angesichts der Lücken bei der Betreuung zu Hause installierte das Schweizerische Rote Kreuz 1983 im Kanton Zürich die ersten 20 Notrufgeräte. Heute, ein Vierteljahrhundert später, werden rund 850 Rotkreuz-Notrufgeräte pro Jahr neu aufgeschaltet. Fast eben so viele werden wieder beim SRK Kanton Zürich abgegeben, weil sie nicht mehr gebraucht werden. Etwa, wenn die Benutzer ins Altersheim ziehen. Insgesamt sind im Kanton Zürich heute rund 2 100 Geräte in Betrieb, Tendenz steigend.

Per Knopfdruck Hilfe anfordern

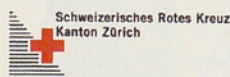
Das System funktioniert ganz einfach: bei Bedarf kann die Alarmanlage am Armband gedrückt und über die Freisprechanlage von der ganzen Wohnung aus Hilfe angefordert werden. Eine rund um die Uhr besetzte Zentrale leitet sofort die notwendigen Massnahmen ein. Je nach Art des Notfalls werden Angehörige oder der zuständigen Dienst alarmiert. Die Zentrale bleibt solange in Verbindung mit der Alarm auslösenden Person, bis Hilfe eintrifft.

Seit rund einem Jahr gibt es mit dem «Notruf Plus» als Zusatzdienstleistung auch den mobilen Notruf auf dem Handy.

Kantonale Geschäftsstelle, Drahtzugstrasse 18, 8008 Zürich

Telefon 044 388 25 25, Fax 044 388 25 26

PC-Konto 80-697-3 E-Mail: info@srk-zuerich.ch www.srk-zuerich.ch



Seit 25 Jahren gewährleistet der Rotkreuz-Notruf Sicherheit in den eigenen vier Wänden

Das Rotkreuz-Notrufsystem feiert sein 25-jähriges Bestehen. Seit 1983 sorgt es dafür, dass Zehntausende von älteren, kranken oder behinderten Menschen in der Schweiz weiterhin zu Hause wohnen können und sozial integriert bleiben. Und die Angehörigen sind beruhigt, weil sie ihre Verwandten dank dem Rotkreuz-Notruf in Sicherheit wissen. Die ersten 20 Notrufgeräte wurden in Zürich installiert.

Tag für Tag fordern in der Schweiz mehr als 25 Kundinnen und Kunden über das Rotkreuz-Notrufsystem Hilfe an, beispielsweise nach einem Sturz. Jede dritte ältere Person stürzt irgendwann einmal unglücklich. Lebt die betreffende Person allein — was bei 42 Prozent aller über 80-Jährigen der Fall ist — müsste sie ohne Rotkreuz-Notruf womöglich tagelang auf Hilfe warten. Schweizweit bietet das Rotkreuz-Notrufsystem heute über 9 500 Kundinnen, Kunden und deren Angehörigen Sicherheit. In Zukunft dürfte das Interesse daran aufgrund der demographischen Entwicklung noch zunehmen.

Änderung am Ortsbild

Freizeitanlage-Umgebung

Die viel besuchte Hütte am Hofstettweg auf dem Areal der Freizeitanlage FZA Kanzleistrasse stand bis anfangs Oktober dieses Jahres am Rande einer grünen Oase. Neuzuzüger fragten sich, was aus dem Land zwischen Post und Hofstettweg mitten in Seens Ortszentrum werden sollte. Im Buschwerk und Schilfbestand nisteten Vögel, wie die eher seltene Mönchsgasmücke oder Distelfinken. Auf morgendlichen Exkursionen mit dem Ornithologen Hermann Dähler versuchten wir sie zu erspähen



Im unwegsamen leicht abgesenkten Gelände, entsorgten unzivilisierte Leute regelmässig ihren Kehricht. Die Bänkliwarte des OVS lasen die Zivilisationsüberreste der wilden Entsorgung regelmässig aus dem Schilfbestand. Die Lust auf Nachahmung sollte nicht geweckt werden.

Nun soll das Gelände beidseits dieses kurzen Wegstücks mit Wohnbauten überbaut werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Bauherrschaft mit einem diskreten Grüngürtel der Hütte und dem dahinter liegenden Spielgebiet wieder zum alten Bild verhelfen wird.

hpf

Herzliche Einladung zum offenen Gemeindesingen am 1. Advent, Sonntag, 30. November 08, 17 bis 18 Uhr, ref. Kirche Seen

Am 1. Adventssonntag, 30. November 2008 um 17 Uhr findet in der ref. Kirche in Seen ein offenes Gemeindesingen statt. Hierzu sind alle Gemeindeglieder, alle Seemer und natürlich auch Gäste aus aller Welt herzlich eingeladen. Unter der Leitung von Mirjam Kinzler werden wir

Weihnachtslieder (und -guetzli) aus aller Welt

kennenlernen und miteinander singen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eingeladen sind alle, Jung und Alt, die gerne singen oder einfach dabei sein möchten! Auch Schulkinder und Jugendliche sind willkommen. Eine Anmeldung zum offenen Gemeindesingen ist nicht notwendig. Kurzentschlossene, die Lust haben, bei diesem Anlass in einem Ad-hoc-Chor, Ad-hoc-Jugendchor oder als Guetzli-bäckerin mitzuwirken, sollten sich möglichst schnell mit Mirjam Kinzler, Tel. 052 243 10 41, mirjamkinzler@bluewin.ch in Verbindung setzen.

Bazarlino

Mittwoch 26. November 2008, 13.30–17.00 Uhr

Da der Bazar infolge Umbau des Kirchgemeindehauses Seen dieses Jahr nicht stattfindet, wird im kleinen Rahmen in der Freizeitanlage Hölderli (Wingertli Quartier) Basteln für Gross und Klein, eine kleine Kaffee- und Kuchenstube sowie das beliebte Päcklifischen angeboten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonya Tollardo & Team

Der Erlös und die Spenden gehen an VALENTINA in SEEN
Betreutes Wohnen für Mutter & Kind in Notsituation.

The Soul Mirror

Zwei Mittelschüler stellen ihre Maturarbeit in einem Konzert in Seen vor.

Unter diesem Namen planten sie die Realisation ihrer Maturarbeit. Sie schrieben und komponierten eigene Lieder. Wie der Name The Soul Mirror aussagt, wollten die beiden mit Liedern ihre Gefühle reflektieren. Die Maturarbeit soll die Realisierung eines kompletten Konzerts mit eigenen Songs für 400 Besucher umfassen. Mit Solis und Duetten, zum Teil begleitet von 3 BackgroundsängerInnen, Musikern und einer kleinen Vertretung des Gospel- und Folkchors Dübendorf sollen während 90 Minuten Herz und Gemüt der Besucher angesprochen werden. Die Lieder entsprechen einem breiten Musikspektrum von Pop/Rock bis zu R&B/Soul und Gospel.

Das Konzert findet am 25. Januar 2009 um 17 Uhr im Zentrum Arche in Winterthur statt. Der Eintritt ist frei. Sie hoffen, möglichst viele Musikfreunde im Publikum begrüßen zu dürfen. Hörbeispiele sind auf ihrer Homepage <http://www.thesoulmirror.ch/> zu finden.

Silvana Visetti & Steve Graf
Kantonsschule im Lee, Winterthur

Ludothek

Ludothek
Rössli

Spielen und Spielzeugverleih

Unsere Ludo erstrahlt in neuem Glanz. Der Aufwand hat sich gelohnt und unsere Kunden sind begeistert. Die ehrenamtliche Arbeit macht uns Ludothekarinnen Freude. Gibt es doch immer etwas zu tun. Sei es das Spiele kontrollieren, etwas reparieren oder ersetzen, versorgen, aufräumen u.s.w. Die Schachtelspiele werden eingefasst oder hin und wieder selber ein Spiel angespielt ...

Während der Herbstferien sind wieder viele Neuheiten dazu gekommen. Unter anderem natürlich das Spiel des Jahres 2008: Keltis von Kosmos. Auf fünf Wegstrecken zugleich treten die Konkurrenten an. Darauf sind die eigenen Steine möglichst weit vorwärts zu bringen. Zunächst stehen sie noch im Minus. Pluspunkte bringen sie erst kurz vor dem Ziel. Jeder Spieler erhält acht Farbkarten auf die Hand. Kann man eine ablegen, geht der eigene Stein auf der Bahn mit dieser Farbe vor. Die Karte muss aber mit auf- oder absteigendem Wert zu den bereits ausliegenden passen. Sonst kann man sie auch abwerfen, aber vielleicht kann sie dann ein Gegner gebrauchen? Wer zu viele nutzlose Karten behält, der kommt nicht voran. Zu schnell kann die Partie zu Ende sein und die eigenen Steine stehen immer noch im Minus. Keltis bietet eine gelungene Mischung aus Glück und Taktik, gewürzt mit einer Prise Schadenfreude.

Durch den leichten Einstieg ideal für Familien und Gelegenheitspieler. Ein köstliches steinzeitliches Partyspiel.

Öffnungszeiten

Di 9 bis 11 h und 14 bis 17 h
Mi 14 bis 17 h
Do 17 bis 19 h

Während der Weihnachtsferien (Do 18.12.08 bis 04.01.09) bleibt die Ludothek geschlossen

Wohngemeinschaft in Seen

Die demographische Entwicklung der Bevölkerung in der Schweiz sagt vorher, dass zunehmend ältere Menschen unter Vereinsamung und wenig tragfähigen Beziehungsnetzen leiden werden. Dagegen kann man etwas tun:

Die Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen GESEWO erstellt an der Kanzleistrasse in Winterthur Seen das zukunftsweisende Wohnprojekt WG50+ für Leute in der zweiten Lebenshälfte. 20 Menschen werden in diesem Haus in einer Wohngemeinschaft zusammenleben. Dabei wird es aber nicht wie in einer Studenten-WG zugehen. Jeder Bewohner, selbstverständlich auch Paare, hat eine eigene, private Wohneinheit mit eigener Nasszelle und auf Wunsch auch eine eigene Küche. Dazu gibt es im Haus grosszügige Gemeinschaftsräume, eine grosse Gemeinschaftsküche mit Aufenthaltsraum, Cheminée, Hausarbeitsräume und einen grossen, schönen Garten. So können die Bewohner, wenn sie dies wollen, gemeinsam wohnen, arbeiten und leben. Jeder kann sich aber auch in seine eigenen vier Wände zurückziehen. Grundlage für das Zusammenleben ist die Bereitschaft aller Bewohner, gemeinsam zu leben und für einander da zu sein, wo dies möglich und gewünscht ist. Die Wohngemeinschaft kann ein bisschen Familienersatz für die in diesem Alter häufig veränderten Lebensumstände sein.

Das Haus wird hindernisfrei gebaut und verfügt über behindertengerechte Einrichtungen. Diese baulichen Massnahmen und die gegenseitige Hilfeleistung der Bewohner ermöglicht, dass die Menschen sehr lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können und nicht in ein Alters- oder Pflegeheim umziehen müssen.

Das Konzept der GESEWO sieht vor, dass das Haus von den Bewohnern selbst verwaltet wird. Entscheide über Erneuerungen, Unterhalt, neue Mitbewohner usw. werden in demokratischen Prozessen von den Bewohnern selbst gefällt. Damit bestimmen die Bewohner selbst über die Art, wie sie leben wollen und werden nicht von einer fremden Verwaltung gesteuert.

Die zukünftigen Bewohner haben sich zu einem Hausverein zusammengeschlossen und bestimmen massgeblich mit wie das Haus gebaut wird. Die Architektur des Hauses ist somit optimal an die Bedürfnisse der Bewohner angepasst. Zurzeit ist ca. die Hälfte der Wohneinheiten vorreserviert. Die Bauarbeiten werden Anfang 2009 beginnen und das Haus wird voraussichtlich im Frühling 2010 bezugsbereit sein.

Nebst den Bankhypotheken finanziert die GESEWO das Gebäude mittels Genossenschaftsanteilen und Darlehen von den Bewohnern. Diese werden, im Falle eines Auszugs, vollständig an die ausziehenden Mieter zurückbezahlt.

Markus Gerber

Weihnachtsverkauf in der Blaukreuz Brockenstube

Vor einigen Tagen wurde in der Brockenstube des Blauen Kreuzes der Weihnachtsverkauf eröffnet. Wenn Sie den Seemer Boten erhalten, ist der Verkauf in vollem Gang und viele schöne Dinge warten auf neue Besitzer. Es lohnt sich, einmal im Gewerbehause Harzach an der Fröschenweidstrasse 12 Umschau zu halten. Sicher entdecken Sie die eine oder andere Kostbarkeit. Wie immer sind die sorgfältig präsentierten Artikel zu günstigen Preisen erhältlich: Bücher, Spielsachen, Weihnachtsschmuck, Möbel, Kleider, Lampen, Geschirr, Gläser und vieles mehr.

Das Blaue Kreuz ist eine Nonprofit-Organisation, engagiert sich gegen den Alkoholmissbrauch und berät professionell, diskret und kostenlos alkoholranke Menschen und deren Angehörige. Der Erlös aus der Brocki wird vollumfänglich für diese Aufgabe eingesetzt.

Die Mitarbeitenden der Brockenstube freuen sich auf Ihren Besuch! Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14–18 Uhr, Samstag durchgehend von 9–16 Uhr.

Hfs

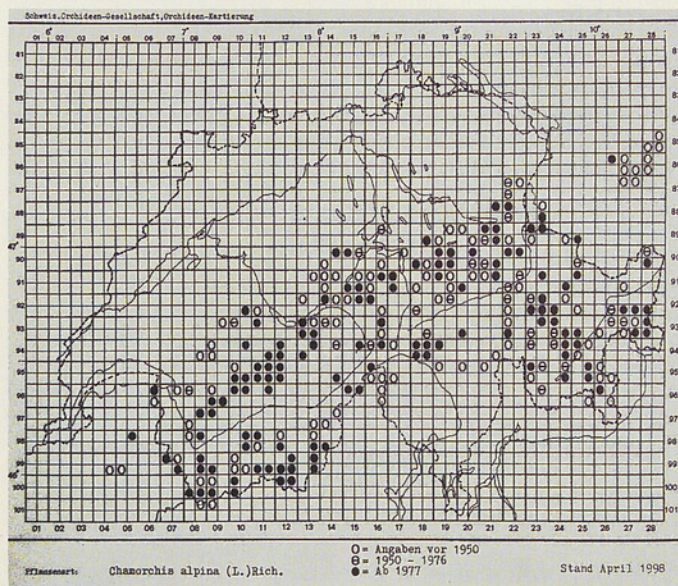


Orchideen und ihre Verbreitung in der Schweiz

In Aarau besteht die AGEO, Arbeitsgemeinschaft Einheimischer Orchideen. Sie führt jedes Jahr Kartierungsexkursionen mit ihren Mitgliedern durch. Auch kann jede Person über die Webseite www.ageo.ch Orchideenfunde der AGEO melden. Die Angaben werden geprüft und in ein Register eingetragen. So entstehen die Verbreitungskarten (siehe Abbildung). Diese Kartierung erlaubt Feststellungen bezüglich Verbreitungsbewegungen in unserem Land.

Guido Fässler
(guidofaessler@gmx.ch)

Verbreitungskarte



Aus der Bibliothek Seen



Arianna Scariggi
Bibliotheksmit-
arbeiterin

Ein Portrait

Ein hübsches kleines Mädchen hat mich vor kurzem mit grossen Augen angeschaut und gefragt: «Sie, sind Sie neu da?» Tatsächlich arbeite ich erst seit dem letzten Mai hier in der Bibliothek Seen. Obwohl ich noch nicht sehr lange hier arbeite, fühle ich mich schon sehr wohl. Meine freundlichen Kolleginnen haben mir geholfen, mich schnell einzuleben und auch die Bibliothek, in der ich am Anfang hilflos herumirrte auf der Suche nach einem bestimmten Gestell, ist mir mittlerweile sehr vertraut.

Allgemein fühle ich mich in Bibliotheken sehr wohl, denn Bücher waren schon immer meine Welt. Schon als kleines Kind las ich sehr viel und verbrachte meine Zeit gerne in Buchhandlungen und Bibliotheken auf der Suche nach immer neuen, interessanten und spannenden Büchern. Das ist wohl auch ein Grund, warum ich heute Germanistik (Deutsche Sprache- und Literaturwissenschaft) studiere.

Die Arbeit in der Bibliothek ist für mich eine gute Ergänzung zum Studium. Besonders gefällt mir der Kontakt zu den vielen verschiedenen Menschen, die in der Bibliothek ein- und ausgehen: Die Zielstrebigsten, die genau ein Gestell oder ein bestimmtes Buch anvisieren, die Gemütlichen, die gerne in der Kaffeecke sitzen, mit der zufällig getroffenen Nachbarin oder dem Nachbarn plaudern und eine Weile in den Büchern und Zeitschriften herumstöbern. Dann die vielen Kinder, die in der Kinderecke spielen und neugierig in die Bilderbücher schauen oder nach Kassetten und DVD's suchen und die Schüler, die fleissig nach Büchern für ihren nächsten Vortrag suchen. Die Bibliothek ist für mich ein schillernder Ort, der sich zuweilen auch in einen Ort der Geselligkeit verwandelt – und genau das ist es, was ich an der Bibliothek so liebe. Ich hoffe auch Sie fühlen sich wohl bei uns.

Geschichten, Geschichten, Geschichten

Jeden 1. Mittwoch im Monat, um 17.15 Uhr, erzählen wir Kindern von ca. 3-6 Jahren eine Geschichte. Sie können, ohne Anmeldung, mit Ihren Kindern einfach in die Bibliothek kommen um zusammen ins unendliche Reich fantastischer Kindergeschichten einzutauchen und um sich für eine halbe Stunde verzaubern zu lassen.

Wir freuen uns über alle kleinen und grossen Zuhörer und Zuhörerinnen und wir gehen jeweils mit gespannter Freude auf Schatzsuche, sprich auf die Suche nach einer weiteren tollsten Geschichte, die wir euch erzählen möchten!

Weitere Veranstaltungen in der Bibliothek Seen

Mittwoch, 3.12.08, 17.15 Uhr

Kamishibai im Advent

Barbara Lütolf-Sonn erzählt aus dem Geschichtenkoffer. Für Kinder von ca. 4-7 Jahren

Donnerstag, 18.12.08, 19.30 Uhr

Suppengeschichten

Suppe und Geschichten zum Winteranfang. Für Erwachsene

Mittwoch, 7.1.09, 17.15 Uhr

Geschichte

Für Kinder ab ca. 3-6 Jahren

Dienstag, 3.2.08, 14 Uhr

Treppenhausgeschichten

Vorlesen während der Sportferien, Klamauk-Geschichten für Schüler ab 1. Klasse

Mittwoch, 4.2.09, 17.15 Uhr

Geschichte

Für Kinder ab ca. 3-6 Jahren

Dienstag, 10.2.09, 14 Uhr

Treppenhausgeschichten

Vorlesen während der Sportferien, Klamauk-Geschichten für Schüler ab 1. Klasse

Stadt Winterthur, Departement Bau

Sanierungsmassnahmen am Oberseener Dorfbach

Am Oberseener Dorfbach sind bauliche Massnahmen erforderlich, damit zukünftig Hochwasserschäden im Siedlungsgebiet von Oberseen vermieden werden. Die Massnahmen umfassen zur Hauptsache den Ausbau von Durchlässen, Geschiebefängen und Eindolungen. Nach sehr intensiven Regenereignissen ist es beim Eintritt des Oberseener Dorfbaches in das Siedlungsgebiet von Oberseen wiederholt zu kritischen Hochwassersituationen gekommen. In zwei Fällen drangen sogar Wasser- und Schlamm Massen in einzelne Liegenschaften ein und führten zu erheblichen Schäden. Mit der Sanierung des Oberseener Dorfbaches oberhalb des bewohnten Gebietes können zukünftig derartige Ereignisse vermieden werden.

Im Projektabschnitt ab dem Waldrand Chölberg bis zum Siedlungsrand von Oberseen werden die bestehenden Einläufe, Durchlässe und Geschiebefänge erneuert und neu für die Abflussmengen eines Hochwassers ausgelegt, welches im Durchschnitt einmal alle 100 Jahre zu erwarten ist. Im Weiteren muss der veraltete, eingedolte Bachabschnitt auf dem Reitareal Isliker ersetzt werden, und es sind Anpassungen an den Strassenentwässerungen der Köhlbergstrasse und des Denzlerweges vorgesehen. Im gesamten Projektabschnitt sind an den offenen, teilweise sehr naturnahen Bachabschnitten keine Massnahmen erforderlich.

Vom 12. September 2008 bis zum 11. Oktober 2008 wird die öffentliche Planauflage gemäss Bestimmungen des Wasserwirtschaftsgesetzes durchgeführt. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2009 aufgenommen und dauern etwa sechs Monate.

Lavandula
Naturkosmetik



Aktuell

Unsere handgerührten
Naturkosmetikprodukte
weihnachtlich verpackt

Sylvia Blumer-Hänni
Starenweg 38
8405 Winterthur
052 233 54 75

Daniela Foletti Stoffer
Oberseenerstrasse 110 d
8405 Winterthur
052 238 28 29

www.lavandula.ch

Neu in Ricketwil: Steinmetz-Atelier

Tag der offenen Tür

29. und 30. November 2008, 12 bis 17 Uhr

Atelier zum Hulmen, Hulmenweg 88, 8352 Ricketwil

Barbara von Waldkirch

stein.werk, Möbel und Schmuck aus Stein

Ruth Kunz und Bernadette Brühlmeier

Rundumchic, Strickmode

Vreni & Jacqueline Isliker

Advents- und Weihnachtsdekorationen

Ruth Widmer

Klöppeln

Bruno Schalcher

Vogelbädl

... und zum Verweilen lädt das «Hulmenbeizli» von Familie Isliker ein.



streetwork SUBITA



Streetwork vom Verein Subita unterstützt Erwachsene jeden Alters in schwierigen persönlichen und sozialen Situationen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Ausbildung, Beziehungen, Sucht etc. In Winterthur führt streetwork eine Anlauf- und Beratungsstelle, sowie einen Treffpunkt. Das Angebot ist freiwillig, anonym, parteilos und gratis. Im Zentrum steht Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Beratungsstelle ist von der Sozialarbeiterin Barbara Heusser und dem Sozialarbeiter Matthias Gut betreut. Hier finden Menschen in belastenden Lebenssituationen Unterstützung. Auf der Beratungsstelle ist unter anderem ein Flyer erhältlich, welcher Wohnungssuchenden wertvolle Tipps anbietet. Die Streetworkenden sind regelmässig an sozialen Brennpunkten in der Innenstadt von Winterthur präsent und stehen da im Austausch mit Gruppierungen und Einzelpersonen. Aus der Arbeit mit Einzelnen werden oftmals neue soziale Themen oder Fragestellungen ersichtlich, welche zu konkreten Projekten führen können. Ein Projekt ist der BRENNPUNKT, unser Treffpunkt mit Charme inmitten der Altstadt. Dieser ist immer am Donnerstagnachmittag von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Willkommen sind alle Erwachsenen, welche Lust haben, andere zu treffen und ins Gespräch zu kommen. Initiiert von streetwork und umgesetzt in zügiger Zusammenarbeit mit der Quartierentwicklung, der Stadtgärtnerei und dem Strasseninspektorat entstand diesen Frühling das Schachfeld am Graben. Dieses ist von neun Uhr morgens bis zum Eindunkeln geöffnet und bietet Jung und Alt die Möglichkeit, spontan Schach zu spielen.

Für Kontakt und mehr Infos:

streetwork SUBITA, Matthias Gut und Barbara Heusser, Steinberggasse 18, 8400 Winterthur, Tel. 052 213 10 10 / 079 500 10 10, streetwork@subita.ch, www.subita.ch

Winterthur im Wandel

Winterthur ist im Wandel. Nach bleiern Jahren, in denen die Stadt den Niedergang der Schwerindustrie zu verkraften hatte, stellt sie sich heute den Herausforderungen mit neuem Schwung, profiliert sich als diversifizierter und spezialisierter Wirtschaftsstandort, als boomende Wohnstadt und aufstrebendes Fachhochschulzentrum. Das Winterthurer Jahrbuch zeigt, was sich verändert hat in der Stadt, die seit dem Sommer 2008 mehr als 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner und damit den Status einer Grossstadt hat. Wir berichten von baulichen

Verdichtungen und Stadterweiterungen, von alten Fabriken und neuen Nutzungen, von Tradition und Aufbruch, vom Lauf der Dinge im Positiven und im weniger Positiven. Thema ist u.a. die Michaelschule, die nächstes Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiert und ein Vorzeigeprojekt im Bereich der Förderung und Schulung von Kindern mit einer Behinderung ist. Das neue Jahr bringt jetzt allerdings eine Änderung in der Ausrichtung der Schule, der eine heftige Auseinandersetzung vorausgegangen ist. Im Buch wird auch ein berühmt gewordener Schüler der Michaelschule porträtiert: Marcel Trinkler macht als Schauspieler der Theatergruppe Hora von sich reden und hat mit seinem eindrucksvollen Theaterspiel auch schon einen wichtigen Preis geholt.

Seit langem gefestigt ist Winterthurs Ruf als Kulturstadt. Wie fruchtbar der kulturelle Boden der Stadt ist, zeigt sich unter anderem am vielversprechenden Nachwuchs: Ruben Drole gehört zu den grossen Talenten des Opernhaus Zürich, Sophie Lüssi ist mit ihren Jazz-Tango-Klassik-Formationen zwischen Buenos Aires und Winterthur unterwegs und Johannes Vogel hat mit «Allblues», die beste Jazz-Konzertagentur der Schweiz in unserer Stadt etabliert. Interessiert hat uns auch, ob es vor 30 Jahren einfacher war, jung zu sein als heute, und wir lassen Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichen Alters über den Kunstbetrieb nachdenken. Mit dem Club of Rome verbindet Winterthur eine noch kurze Geschichte, allerdings eine mit Entwicklungspotenzial. Grund genug, die Organisation vorzustellen. Daneben wie immer: Rückblicke auf das kulturelle, gesellschaftliche und politische Geschehen der Stadt.

Das Winterthurer Jahrbuch 2009 ist ab 12. November zum Preis von Fr. 39.– in den Winterthurer Buchhandlungen erhältlich oder kann direkt über info@edition-winterthur.ch bezogen werden.

Kunsthandwerkliche Ausstellung in Ricketwil

Tag der offenen Tür am 29. und 30. November von 12–17 Uhr, Atelier zum Hulmen (mit «Hulmenbeizli»)

Zur Verkaufsausstellung am Hulmenweg 92 laden ein

Steinmetzatelier, Barbara Waldkirch

Seit März 2008 arbeite ich zu 40 % in meiner Werkstatt in Ricketwil. Dort stelle ich exklusive Möbel aus Stein her. Jedes Möbel ist ein Einzelstück und hebt sich durch Design, Steinart und -farbe von jedem anderen ab. Durch das Zusammenspiel mit Metall, Glas und Holz entstehen kleine und grosse Kunstwerke. Dazu entwerfe ich Schmuck aus Stein.

Rundumchic Ruth Kunz, Barbara Brühlmeier

Wir sind zwei Maschinenstrickerinnen und haben unserem Hobby einen Namen gegeben. Rundumchic Ruth Kunz aus Bülach und Bernadette Brühlmeier aus Aadorf. Grundsätzlich stricken wir alles, was sich auf einer Strickmaschine verarbeiten lässt. Unser Augenmerk gilt vor allem den Leuten, die nicht in die üblichen Konfektionsgrössen hineinpassen.

Klöppeln, Ruth Widmer

Ich klöpple schon seit vielen Jahren und habe grosse Freude daran. Es ist eine faszinierende Technik. Gerne zeige ich Ihnen, wie ein kleines Kunstwerk entsteht.

Bruno Schalcher, Vogelbäddli

Ich habe die Steine in den Bündnerbergen selber gesammelt. Die Bäder sind von Hand geschliffen und angefertigt

Vreni & Jacqueline Isliker

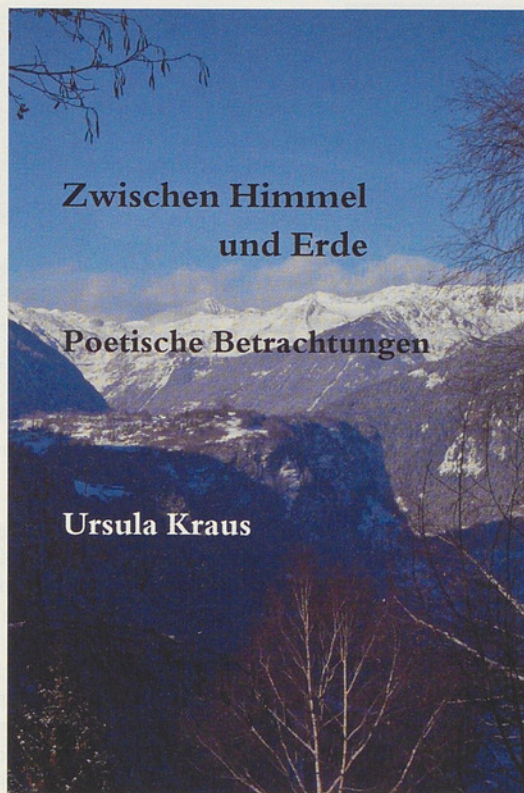
Wir machen dieses Jahr wieder Adventskränze, Wand- und Türschmuck. Wir stellen die Unikate liebevoll her und verwenden wo es möglich ist, frische Materialien. Einzelne Sachen wurde uns von Freunden aus dem Tessin mitgebracht. Wir sind sicher, dass Ihnen unsere Arbeiten gefallen werden.

Haus-Poetin des Seemer Boten

Hanni Friess

In den 36 Jahren seines Bestehens veröffentlichten immer wieder Leser oder Leserinnen des Seemer Boten eigene Gedichte. Verschiedene Kostproben ihres Schaffens stellte uns Frau Ursula Kraus in jüngster Zeit zur Verfügung, so auch das Herbstgedicht in der vorliegenden Ausgabe. Im Gespräch mit der lebhaften Seemerin erfahren wir mehr über die Verfasserin und ihre Arbeitsweise.

Der kreative Umgang mit Sprache gehört für Ursula Kraus seit ihren Kinderjahren zum Leben. Schon als Schülerin hat sie leidenschaftlich gern gelesen, mit Freude und Begeisterung Aufsätze geschrieben. Heute liegen einige Zeugnisse ihres Schaffens vor. So hat die begeisterte Kindergartenpädagogin – sie betreut eine halbe Stelle – drei Liederbücher für Kindergarten und Unterstufe herausgegeben. Ausgehend von eigenen Texten hat sie auch die Melodien selber geschrieben. Es sind Lieder zu verschiedensten Themen: Bilderbücher, Märchen, Sachthemen. Daneben entstanden im Lauf der Jahre Kurzgeschichten,



Märchen, Erzählungen aus der Kindheit der eigenen Töchter.

«Zwischen Himmel und Erde» ist der Titel des 2008 erschienenen Gedichtbandes. Fröh-

liche, besinnliche, ernste, witzige, humorvolle Gedichte, die sich leicht lesen lassen und aus dem bunten Alltag erzählen. «Kommt mir doch bekannt vor», mag einem beim Lesen durch den Kopf gehen und so blättert man gespannt weiter und weiter ... (Zwischen Himmel und Erde kann für 20 Franken bei Ursula Kraus, Eitzbergstrasse 62, 052 233 33 20 bestellt werden.)

Ursula Kraus ist gerne in Bewegung. Die besten Einfälle hat sie beim Velofahren oder Wandern. Schreibzeug ist deshalb immer in Reichweite, damit die spontanen Gedanken, Stimmungen und Melodien festgehalten werden können, Notizen, die später wieder hervorgenommen und überarbeitet werden, bis die Autorin damit zufrieden ist.

Geprägt und geschärft wurde ihre Wahrnehmung auch durch längere Auslandsaufenthalte und viele Reisen. Neugierde, Entdeckerfreude und Abenteuerlust begleiten sie auch heute noch und die Lust am Schreiben ist ungebrochen. Ihre eigene Arbeit umschreibt sie auf dem Buchumschlag mit der abschliessenden Strophe

*Träume, Trauer, Frust und Freude,
Hoffnung und Melancholie,
gut verpackt in schöne Verse:
das ist meine Poesie.*

De Winter chunnt scho bald

Wänn de Biiswind no di letschte Bletter
wüetig ab de kahle Böime zeert
und e ticki, graui Näbeltecki
d'Sicht vor Sunne ändgültig verschpeert,
dänn isch's wüekli wahr und all ne klar;
de Winter chunnt scho bald.

Wänn all Öpfel riif gnueg sind zum Günne,
rot und saftig a de Böime hanged
und all Vätere mit ihrne Chinde
scho so lang uf s'Dracheflüüge planged,
dänn isch's wüekli wahr und allne klar;
de Winter chunnt scho bald.

Wänn de Schtorch und d'Schwalbe südwärts flüüged
und de Bode z'Nacht scho mängisch gfrüürt,
und de Igel s'Winternäscht parat macht,
will er d'Wintermüedigkeit scho gschpüürt,
dänn isch's wüekli wahr und allne klar;
de Winter chunnt scho bald.

Wänn d'Chind z'Nacht mit helle Rääbeliechtli
grad wie Glühwürmli dur d'Schtrasse gönd,
underwägs no schöni Lieder singed
und die Erwachsne schtill denäbed schtönd,
dänn isch's wüekli wahr und allne klar;
de Winter chunnt scho bald.

Wänn d'Eichhörnli Nüss und Tannezäpfe sammled
für di kargi Winterziit,
sich all Frösch und Chröt im Wald vergrabed
und de Bäär scho i de Höhli liit,
dänn isch's wüekli wahr und allne klar;
de Winter chunnt scho bald.

Ursula Kraus

Interview mit einer Floristin in Ausbildung

Jean-Pierre Zenger

Daniela Ehmann, 17, Floristin im 2. Lehrjahr und in Gotzenwil aufgewachsen, wusste recht schnell, welchen Beruf sie erlernen wollte. «Etwas mit den Händen gestalten, mit Pflanzen und Blumen arbeiten und den Kunden mit schönen Sträußen und Arrangements Freude bereiten», das schwebte ihr vor. Nach verschiedenen Schnupperlehren unterschrieb sie den Lehrvertrag bei der Blumenboutique Minder in Turbenthal. In einem Gespräch baten wir Daniela, vor allem für unsere jungen Leserinnen und Leser, über ihre Lehrstellensuche sowie über die bisherigen Eindrücke seit Lehrbeginn zu berichten. Ist es der richtige Beruf, den Daniela gewählt hat?

Wieso haben Sie den Beruf der Floristin gewählt?

«Ich liebe Blumen und Pflanzen und wollte einen handwerklichen Beruf erlernen und gestalterisch tätig sein. Nach einer KV-, einer Schnupperlehre als Sportartikelverkäuferin und als Coiffeuse wusste ich: Das ist es nicht!» Drei weitere Schnupperlehren in verschiedenen Blumengeschäften bestätigten, was sie schon recht früh und – ohne die Hilfe eines Berufsberaters in Anspruch zu nehmen – intuitiv ahnte: Floristin wollte sie werden. Bereits im November 2006 hatte sie die Lehrstelle gefunden und den Lehrvertrag in der Tasche. «So einfach wie es tönt war die Lehrstellensuche allerdings nicht. Meine Mutter unterstützte mich und es brauchte viele Telefonanrufe, persönliches Vorsprechen und Bewerbungsschreiben, bis es klappte.»

Wie erlebten Sie den Lehrbeginn und wie erleben Sie den praktischen Alltag im Betrieb?

«Die ersten Arbeitstage sind mir noch sehr gegenwärtig: Alles war neu für mich, alles kam mir fremd vor, ich war nervös und die Tage waren enorm lang.» Die Nervosität legte sich nach einer Weile und ihre Chefin, Frau Daniela Rüeger nahm sich Zeit und erklärte ihr alles. «So hatte ich eine gute Einführung im Betrieb und konnte, anfänglich unter Anleitung, mehr und mehr einfache Arbeiten selbstständig übernehmen. Ganz besonders schätze ich, jederzeit fragen zu können, wenn mir etwas nicht ganz klar ist.»

«Im Betrieb haben wir eine gute Atmosphäre und nette Kolleginnen. Die Arbeit ist interessant und vielfältig.» Ab und zu kann es auch hektisch werden. Das ist dann der Fall, wenn ein Auftrag für eine Hochzeit, für die Raum-

«... es macht mir Freude, wenn ich die Kunden gut berate und sie mit der Zusammenstellung meines Stecksträusschens zufrieden und glücklich sind – das ist cool!»

gestaltung oder auch für einen Trauerfall vorliegt. «Dann müssen wir alle anpacken und zum Glück stehen auch Kolleginnen, die in Teilzeit arbeiten, auf Abruf bereit. Von diesen kann ich auch viel lernen und darf jetzt schon recht selbstständig arbeiten.»

Die Bedienung von Kunden liegt Daniela besonders gut. «Ich kann gut auf Leute zu-



Das meistbenötigte Werkzeug einer Floristin

gehen und es macht mir Freude, wenn ich die Kunden gut berate und sie mit der Zusammenstellung meines Stecksträusschens zufrieden und glücklich sind – das ist cool!»

Es ist eher selten, aber es kommt vor, dass eine Kundin mit den letztthin gekauften Blumen nicht zufrieden war, weil diese beispielsweise früh verblühten. Das sind heikle Momente, bei denen sich durch geschicktes Verhalten der Floristin entscheidet, ob der Kunde weiterhin dem Blumengeschäft die Stange hält oder nicht. «Ob die Reklamation berechtigt ist oder nicht, ich höre dem Kunden gut zu, nehme ihn ernst und bin nach Rücksprache mit der Chefin grosszügig, beispielsweise indem wir beim Preis entgegen kommen.»

«Je nach Saison gibt es Natur-Materialien (Foto Seite 19 oben) mit denen man wunderschöne Sachen machen kann. Das ist dann die hohe Kunst des Blumenbindens. Noch muss ich viel lernen, bis ich solche Aufträge selbstständig übernehmen darf. Darauf freue ich mich sehr. Das Gestalterische an meinem Beruf gefällt mir besonders gut.»

Die Erwartungen die Daniela zu Beginn ihrer Lehre hatte, haben sich erfüllt. «Putzen und aufräumen gehört nun mal dazu. Dass ich am Samstag arbeite und dafür am Mittwoch freihabe, daran habe ich mich auch gewöhnt. Mit der Lehre bin ich sehr zufrieden.»

Die Ausbildung an der Berufsfachschule

«Ich besuche einen Tag pro Woche die Berufsfachschule. Neben den allgemeinbildenden Fächern haben wir berufsbezogene Fächer wie Verkauf, Floristik, Botanik und Gestalten.» Weiter gibt es die Überbetrieblichen Kurse (während der dreijährigen Lehre sind es insgesamt acht Tage) die sich mit verschiedenen Schwerpunkten, wie Grundfertigkeiten der Floristik, Arbeitstechnik, Trauerfloristik, Gefässfüllung, Sträuße binden, festliche Floristik und dem Verkauf befassen. «Dazu gehört auch der zweitägige Einführungskurs, den ich ganz am Anfang der Lehre besuchte.»

In der eingefügten Grafik «Grob-Lernziele Ausbildungsprogramm Florist/in» sind die Lerninhalte über die drei Lehrjahre zwar ziemlich die Gleichen, jedoch werden die Anforderungen mit jedem Lehrjahr (= LJ) schwieriger. Werden im 1. LJ Grundkenntnisse beigebracht und im 2. LJ vertiefte Fach-

Daniela fertigt einen Trauerkranz



kompetenzen vermittelt, so wird im 3. LJ immer grösser werdende Selbstständigkeit, als Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, gefordert.

Übrigens, es gibt auch Floristen, wie mir Daniela bestätigte: «Wir hatten an der Berufsfachschule unter lauter Frauen einen einzigen Lernenden, dieser hat aber inzwischen die Lehre abgebrochen.»

Wie sieht Ihre Zukunft aus? Was für Pläne haben Sie?

«Noch mache ich mir darüber keine grossen Gedanken. Zuerst gilt es die Lehre abzuschliessen und die LAP zu bestehen und an-

schliessend möchte ich als Floristin in der Stadt arbeiten.» Daniela kann sich vorstellen, später, viel später einmal ein eigenes Geschäft zu übernehmen.

Daniela Ehmann danken wir herzlich für dieses Gespräch und wünschen ihr einen erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Mögen ihre Zukunftsabsichten konkret Gestalt annehmen!



Der Kreativität ist kein Einhalt geboten ...

Grob-Lernziele Ausbildungsprogramm Florist/in

Im 1. Lehrjahr

Allgemeiner Teil

- Werkstoffpflege, Schnittblumen, Schnittgrün, Topfpflanzen, Kranz- und Bindegrün
- Richtiger Einsatz der Hilfsmaterialien
- Geordnete Arbeitsabläufe anwenden
- Verkaufsvasen herrichten
- Angepasste, fachgerechte Verpackungen
- Lagerkontrolle Hilfsmaterialien + Pflege
- Einfache Verkäufe unter Anleitung
- Angemessen Verantwortung übernehmen

Floristische Arbeiten

- Einfache Sträuße binden
- Einfache Gestecke nach Vorgabe gestalten
- Allg. Andrahten + Kranzunterlagen stecken
- Techn. Vorbereitungen f. Gefässfüllungen

Im 2. Lehrjahr

Allgemeiner Teil

- Stoff 1. Lehrjahr vertiefen
- Verkauf (auch Fleurop)
- Einfache Kalkulation
- Symbol. Grundformen kennen + umsetzen
- Auf spez. Anlässe bezogene Binderei
- Trockenblumen verarbeiten
- Pflanzenschutz, Schädlinge + Krankheiten vorbeugen und behandeln

Floristische Arbeiten

- Anspruchsvolle Sträuße
- Selbstständiges Gestalten von Gestecken
- Sargstrauß, Blumenkranz, Kranzschmuck
- Hochzeitsfloristik, Bandverarbeitung
- Advents- und Weihnachtsbinderei, usw.
- Geschenkartikel floristisch präsentieren

Im 3. Lehrjahr

Allgemeiner Teil

- Stoff 1. + 2. Lehrjahr überarbeiten und erweitern
- Beratungsverkauf selbstständig ausführen
- Kalkulation einzelner Werkstücke
- Eigene und verkaufsorientierte Ideen entwickeln und umsetzen

Floristische Arbeiten

- Thematische Sträuße
- Anspruchsvolle Gestecke, Trauerbinderei, Kränze + Sargsträuße, Urnenschmuck
- Anspruchsvolle Hochzeitsfloristik, Advents- und Weihnachtsbinderei, usw.
- Schaufenstergestaltung, Ideen skizzieren und ausführen, usw.

«Gefällt Ihnen dieses Sträusschen?»

Weiterführende Informationen

Unter www.berufsberatung.ch und www.berufsberatung.zh.ch/lena sowie dem Berufsverband www.florist.ch. Nach der erfolgreichen Berufsprüfung mit dem Eidg. Fähigkeitsausweis (EFZ) sowie einiger Berufspraxis ist eine Höhere Fachprüfung zur Dipl. Meisterflorist/in möglich. Weiter geht es bei entsprechender schulischer Vorbildung mit verschiedenen Studiengängen im Berufsfeld Natur an einer Höheren Fachschule oder an der Fachhochschule.



Abschied vom Postautokurs 681 und Dank

Die Vorgeschichte

Es begann in den 1950er Jahren. Der damalige rührige Präsident des Einwohnervers, Oskar Wunderli, setzte sich mit Vehemenz für einen Postautokurs nach Iberg/Eidberg ein. Der Kleinunternehmer Weilenmann vom Ganzenbühl (heute Schützenbühl) übernahm nebst seinem 1-Mann Lastwagenbetrieb die Führung eines Postautokurses, morgens, mittags und abends, von Iberg/Eidberg bis nach Oberwinterthur, vorab für die Sulzerarbeiter. Es war ein roter Frontlenker mit etwa 20 Sitzplätzen und knatterndem Motor – ein grosser Fortschritt!

Der Postautobetrieb Steiger

Unabhängig hievon übernahm Hans Steiger aus Schlatt 1958 mit nicht geringem unternehmerischem Risiko die Postautoverbindung von Rätterschen nach Schlatt. Dieser Linie war jedoch kein nachhaltiger Erfolg beschieden; bei den damaligen Benzinpreisen florierte der Individualverkehr. Hans Steiger entschied sich deshalb für eine neue Route: Sie führte von Schlatt nach Eidberg über Iberg bis Seen, morgens und abends bis Oberwinterthur. Mit einzelnen Kursen konnte man sogar bis Girenbad fahren.

Einen Meilenstein für diese Postautolinie bedeutete ein paar Jahre später die Verlängerung des Kurses bis zum Hauptbahnhof. Oberwinterthur wurde dagegen nicht bedient. Mit der Einführung des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV im Jahre 1990 nahm die Zahl der Passagiere markant zu und der Kurs erhielt die Num-

mer 681. Die direkte Verbindung ins Zentrum der Stadt erfreute sich grosser Beliebtheit. Die Frequenzen stiegen stark, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der grossen Bautätigkeit in Iberg, Gotzenwil und Schützenbühl.

Die Postautoverbindungen wurden laufend erweitert bis zum Stundentakt und die heute im Einsatz stehenden modernen Busse bieten 42 Sitzplätze an. Hansjörg Steiger erwähnt, dass nach offiziellen Erhebungen im Jahre 2007 über 163 000 Personen befördert wurden.

Nach dem frühen Tod von Hans Steiger im Jahre 1997 führten seine drei Söhne Hansjörg, Peter und Walter zusammen mit vier angestellten Chauffeuren und sechs Ablösern den Postautobetrieb zur vollen Zufriedenheit der Fahrgäste weiter. Die Kurse verkehren pünktlich, die Bedienung stets freundlich, man kennt sich persönlich. Der dienstälteste Chauffeur Urs Zehnder fährt diesen Kurs 681 seit über 30 Jahren, er könnte wohl die Strecke im Traum abfahren, wenn nicht der Verkehr zu ständiger Aufmerksamkeit zwingen würde.

Es spricht für die Professionalität der Chauffeure, dass in den 50 Jahren kein schwerer Unfall passierte. Pannen gab es wohl, wie Hansjörg Steiger erzählt. So zum Beispiel, wenn der Motor des Postautos an einem Wintermorgen einmal nicht anspringen wollte. Kurzerhand organisierte man private PW's, welche die Personen an den Haltestellen einsammelten.

In früheren Jahren musste jeweils bei starkem Schneefall in Waltenstein ein Auto ausgerüstet mit Schneeketten bereitgestellt werden, um die «Bergstrecke» bis Schlatt ohne Schwierigkeiten zu bewältigen. Der heutige gut ausgebaute Winterdienst erübrigt jedoch solche Manöver.

Die Wende 2008

Vor einigen Jahren ertönte der Ruf nach besserer Anbindung an die S-Bahn im Bahnhof Seen. Es wurde deshalb eine neue Stadtbuslinie 9 eingeführt. Keine glückliche Lösung, denn Postauto und Stadtbus fahren teils hintereinander her oder müssen auf den relativ schmalen Strassen kreuzen.

In diesem Jahre sickerte es langsam durch, dass die Verkehrsplaner eine radikale Reorganisation vorbereiten. Der Schock: Die direkte Linie 681 bis zum Hauptbahnhof soll aufgehoben werden! Der Verdacht liegt nahe, dass die gelbe Postautolinie im «Hoheitsgebiet» des Stadtbus gewissen Leuten ein Dorn im Auge war. Der Stadtbus wird nur noch von und bis Bahnhof Seen verkehren. Wer in die Stadt fahren will, muss in Seen umsteigen. Dieser Rückschritt um 40 Jahre wurde von den Einwohnern der Aussenwachen nicht einfach goutiert, es gab Unterschriftensammlungen und Eingaben an den Stadtrat.

Schliesslich bemühte sich auch der Einwohnervers um die Anliegen der Busbenützer. Man forderte:

1. Ausbau der Stadtbuslinie zum Bahnhof Seen
2. die direkte Busverbindung zum Hauptbahnhof
3. spätere Verbindungen am Abend, ein Nachtbus.

An einer Orientierungsversammlung vernahm man ein Entgegenkommen bezüglich Punkt 1 und 3. Hingegen waren die Vertreter der Stadtbehörde nicht bereit, die direkte Verbindung bis zum Hauptbahnhof aufrecht zu erhalten. Der Vorstand des Einwohnervers gab diesbezüglich klein bei.

Natürlich haben diese Beschlüsse auch schwerwiegende Konsequenzen für den Postautobetrieb Steiger, der im vergangenen September sein 50-jähriges Jubiläum feierte. Dem Vernehmen nach soll man volle Kompensation durch andere Kurse versprochen haben.

Reminiszenzen

Wenn man über Jahre die Postautokurse beobachten konnte, erinnert man sich auch an spezielle Begebenheiten. So führte Vater Hans Steiger mitunter ein strenges Regiment, wenn Jugendliche zu überborden drohten. Einst haben Schüler Äpfel gegen das Postauto geworfen. Man konnte beobachten, wie Hans Steiger auf offener Strecke anhielt, ausstieg und in einem Spurt den Uebeltätern nachrannte. Allerdings gab er die Verfolgung nach 50 Metern auf. Wenn er bei andern Lausbubenstreichen wie Pfeilschüsse aufs Auto erfolgreicher war, gabs auch mal Ohrfeigen.

An einem winterlichen Neujahrsmorgen hielt das Postauto vor unserer Haustüre. Hans Steiger klingelte und erklärte, er fahre keinen Meter mehr, auf der Strasse sei reines Glatteis. Er telefonierte dem Winterdienst und wartete in unserer Stube beim Kaffee





Oldtimer Bus am Firmenjubiläum, bis 1972 im Einsatz)

bis der Salzwagen vorbeifuhr. Das waren noch gute alte Zeiten.

Einmal im Jahr bekam man aber Hans Steiger während gut einer Woche nicht zu sehen, es war die Zeit in der die Tour de Suisse unterwegs war. Da fuhr Hans Steiger als ehemaliger aktiver Rennfahrer im Begleitwagen mit.

Dank

Am Samstag, 13. Dezember ist es soweit, der Postautokurs 681 fährt zum letzten Mal. Festzuhalten ist, dass das Verschwinden der Steiger-Postautos aus unserer Region zu bedauern ist. Das gelegentliche Ertönen des

dü-dä-do Posthornes wird man missen. Es gebührt der Firma Steiger und ihren Chauffeuren ein grosser Dank für die jahrzehntelange zuverlässige Busverbindung 681. Sie haben einen guten Service geboten!

Max Keller, Thaa

Moods im Schiffbau – die ZKB unterstützt guten Jazz und mehr.

Mit der ZKB Karte CHF 5.– Reduktion auf alle Moods Veranstaltungen.

www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



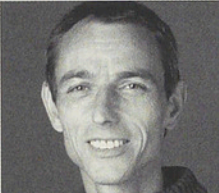
Zürcher
Kantonalbank



**Männerchor
Frohsinn
Seen**

Sängerreise auf's Brienzer Rothorn

Am Morgen des 27./28. Sept. 2008 standen 15 Sänger bei der ehemaligen Milchrampe und wurden von unserem Reiseleiter Klaus Dialer begrüsst. In Interlaken bestiegen wir das Schiff, wo wir mit einem Apéro, gespendet vom Reiseleiter, überrascht wurden. Wir bedankten diese Geste mit einem Lied, angestimmt von unserem Dirigenten Ruedi Graf. Während dieser Stunde auf dem türkisblauen Brienzersee erklangen noch einige Lieder aus unseren Kehlen. In Giessbach angekommen, fuhren wir mit der Hotel-Standseilbahn zum Hotel Giessbach, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Danach spazierten wir zu den Wasserfällen, welche zur Zeit kärglich Wasser führten. Hier soll der bekannte Detektiv Sherlock Holmes sein Leben verloren haben. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Schiff über die Bucht erreichten wir Brienz und somit die Talstation der Rothorn-Bahn. Die nächste Stunde tuckerten wir mit dem roten Panoramawagen, gestossen von der letzten mit Oel beheizten SLM-Dampfloki Typ H2/3, den Berg hinauf. Bei der Mittelstation musste der Wassertank der Lock nachgefüllt werden.



Christoph Baumann,
Gemeinderat SP,
Winterthur

«Ich vertraue den ApothekerInnen, weil sie mich beim Medikamentenbezug objektiv und unabhängig beraten.»

Deshalb am 30. November 2008:

Nein

**zur Änderung der
Medikamentenabgabe**

NeinbleibtNein.ch

Überparteiliches Komitee
"Nein zur Änderung der Medikamentenabgabe", Postfach, 8042 Zürich

Samichlaus im Eschenberg Wald

Liebe Eltern und Grosseltern von Seen

Über Jahrzehnte hat der Männerchor Frohsinn im Eschenberg Wald mit viel Engagement für die Kinder eine Klausfeier organisiert. Es gab Jahre wo wir über 110 Chlaus-säcke verteilten. Überzählige Säcke mussten unter die Sänger verteilt werden. Um die Sache in den Griff zu bekommen, führten wir ein Anmeldesystem ein. Damit konnten wir Überschüsse vermeiden. Die Kinderschar war fortan ca. 50 an der Zahl.

Die Ankunft vom Samichlaus wurde jeweils mit Weihnachts-Klängen von der Orgel oder der Panflöte angekündigt. Chlaus und Schmutzli kamen hie und da mit dem Esel Pedro, oder wie letztes Jahr mit einem Pony zum Feuer. Das gemeinsame Singen mit den Kindern war schon lange nicht mehr in. So erzählte der Chlaus den Anwesenden eine Weihnachtsgeschichte, bevor einzelne Kinder ihr Versli aufsagen konnten. Nach dem Verteilen der Chlaussäcke wurden am Feuer noch selbst mitgebrachte Würste gebraten. Der Verein stellte Glühwein, Punsch, Tee und Kaffee zur Verfügung.

Ich danke allen Helferinnen und Helfern aus dem Sängerkreis für ihre Fronarbeiten. Auch Max Hanselmann sei grosser Dank, welcher uns in den letzten Jahren mit Tannenbäumen aus seinem Wald unentgeltlich beliefert hat.

Leider wurden die freiwilligen Spenden von den Eltern der Kinder immer kleiner. Die von aktiven Sängern bei Wirtsleuten, in Läden und bei privaten Personen eingeholten Spenden reichten trotz allem nicht, sodass einige Vereinsmitglieder in die eigene Tasche greifen mussten, um die Kosten zu decken. An dieser Stelle gebührt all diesen Spendern herzlichen Dank, für ihre jeweils grosszügige finanzielle Unterstützung.

Wir sind eine frohe Sängerschar mit einer sozialen Ader. Was uns fehlte war die Solidarität der Eltern und Grosseltern. Solidarische Unterstützung kann in einem solchen Fall freiwillig, mit Geld geleistet werden. Das Prinzip von nehmen und geben spielt nicht mehr. Ohne diese freiwillige Unterstützung müssen wir auf weitere Chlausfeiern für Kinder im Eschenbergwald verzichten. Zudem hatten wir jedes Jahr von neuem gehofft, dass sich evtl. ein Vater oder Grossvater als Passiv- oder gar als Aktiv-Mitglied gewinnen liesse, leider ohne Erfolg.

Wir geben uns keinen Illusionen hin. Das ganze betrachte ich als eine Zeiterscheinung unserer heutigen Gesellschaft. Somit ist eine weitere Seemer Tradition gestorben. Wir bedauern das sehr.

Euer Schmutzli

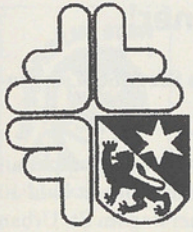
den. Dann schnaubte die Dampfbahn ohne Halt bis Rothorn Kulm. Je höher wir kamen wurden wir immer mehr vom Nebel umhüllt. Kurz vor der Ankunft tauchten wir aus dieser Nebelsuppe auf und bestaunten ein herrliches Panorama der aus dem Nebelmeer herausragenden Alpengipfel. Bei diesem Wechselspiel, dichter Nebel und sonnige Abendstimmung, genossen wir den Apéritif auf der Terrasse. Dem Wunsch der Wirtin nach einem Liedervortrag haben wir gerne entsprochen. Selbst während dem Essen lockte der faszinierende Sonnenuntergang alle Sänger nochmals auf die Terrasse hinaus. Nach dem feinen Essen sassen wir wie gewohnt gemütlich beisammen und gaben noch einige Lieder zum Besten. Noch vor Mitternacht suchten wir unsere Nachtlager auf.

Um 7 Uhr war schon emsiges Treiben im Hotel. Die klaren Wetterverhältnisse luden ein zum früh aufstehen. Niemand wollte den Sonnenaufgang verpassen. So trafen sich alle auf dem höchsten Punkt des Rothorns. Langsam wurde es heller am Horizont. Alle warteten mit aufnahmebereiten Fotoapparaten. Der Moment des Sonnenaufgangs war so unbeschreiblich faszinierend und schön, dass

viele vergassen abzurücken. Ja, die Sonne steht schneller auf, als den Amateurfotografen lieb ist.

Nach einem reichhaltigen Zmorge-Buffer brachte uns die Gondelbahn hinunter nach Schönenboden. Die Fahrt mit dem Postauto über die kurvenreiche Panoramastrasse nach Giswil war ein weiterer Höhepunkt unserer Reise. Auf Schusters Rappen dem Ufer des Sarner Sees entlang, erreichten wir Sachseln, wo wir das Mittagessen einnahmen. Einige mussten gar auf den Dessert verzichten, um das Postauto nach Flüeli Ranft nicht zu verpassen. Unser Reiseleiterklärte uns über das Leben und Wirken von Bruder Klaus auf, bevor wir dessen Geburts- und Wohnhaus sowie seine Klaus besichtigten. Auf dem Rückweg besuchten wir noch die Pfarrkirche, wo sich das Grab von Bruder Klaus befindet. Um die vielen interessanten und schönen Eindrücke nochmals Revue passieren zu lassen, hatten wir genügend Zeit während unserer Heimreise mit der SBB. Wir danken dir, lieber Klaus, für die perfekt organisierte und deshalb sehr gemütliche Reise.

Werner Rösli



125 Jahre TV Seen

Jubiläumsbrunch vom 5.9.2008 im Obstgarten

- **Art. 1.** Der Turnverein Seen bezweckt, körperliche Ausbildung und edle Geselligkeit unter seinen Mitgliedern zu pflegen.
- **Art. 2.** Der Eintritt beträgt Fr. 2.- und steht jedermann frei, der das 16. Altersjahr zurückgelegt hat und den vorgeschriebenen Pflichten nachkommen will.
- **Art. 6.** Versäumt ein Mitglied während vier Wochen unentschuldigt den Besuch der vorgeschriebenen Turnstunden, so soll dasselbe vom Vorstand zu grösserem Fleiss ermahnt werden. Wer jedoch acht Wochen unentschuldigt ausbleibt, hört auf, Mitglied des Vereins zu sein.
- **Art. 15.** Alljährlich finden zwei obligatorische Turnfahrten statt, wobei vor Abmarsch von den Teilnehmern bestimmt wird: 1. Der Führer der Fahrt, welchem die Leitung und die Beaufsichtigung der Turner zusteht. Derselbe hat die Kompetenz, Ungehorsame zur Ordnung zu weisen. 2. Ein Tambour 3. Ein Histiograph
- **Art. 19.** Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind folgende Bussen festgesetzt:
 - Für unentschuldigtes Ausbleiben in einer Turnstunde -20 Cts
 - Für Zuspätkommen oder zu frühes Fortgehen
 - in einer Turnstunde -20 Cts
 - in einer Generalversammlung -20 Cts
- **Art. 24.** Austretende Mitglieder dürfen vor ihrer Abreise ein Zeugnis verlangen, dass und wie lange sie dem Verein angehört haben

Ja, das sind nicht unsere neuen Statuten des TV Seen, sondern das ist ein Auszug aus den ersten Vereins-Statuten von 1883, dem Gründungsjahr unseres Vereins. Er wurde am 3. Juni 1883 von 26 Mitgliedern im Grütli in der damals noch eigenständigen Gemeinde Seen gegründet. Heinrich Schlumpf war der erste Präsident. Eine Turnhalle gab es damals noch nicht. Die Turner waren dankbar, dass ihnen vom Gemeinderat ein Turnplatz mit Turngeräten zur Verfügung gestellt wurde. Im Winter vereinbarten die Turner mit dem Gastwirt der „Sonne“, dass sie die Geräte in dessen Tanzsaal aufstellen konnten...

125 Jahre sind seither vergangen. Es ist vieles geschehen in Seen, in der Umgebung und auf der Welt. Die Turner und die Turnstunden sind anders geworden. Wenn wir unsere Veteranen von früher erzählen hören, dann ist es offensichtlich, was sich alles verändert hat. Mit Pauken und Trompeten wurden unsere Turner nach einem Turnfest am Bahnhof Seen empfangen und durch das Dorf begleitet, jeweils ein kleines Dorffest. Heute sind wir froh, dass wir wieder genügend aktive Turner haben, welche an den Turnfesten ein Schaukelring- und Sprungprogramm vorführen können.

So feierten wir dieses Jahr das 125-jährige Bestehen des Turnvereins Seen auch in bescheidenem Rahmen. An der Seemer Dorfet 2008, am Samstag, 6.9.08 lud unser Präsident Roger Disch alle Ehrenmitglieder und den aktuellen Vorstand des TV Seen und die Präsidentin des DTV Seen Annemarie Stehl zu einem Brunch in unsere Wirtschaft zum Obstgarten ein. Als prominentesten Gast durften wir Frau Stadträtin P. Pedernana, die zuständige Sportministerin von Winterthur begrüßen. Der DWS (Dachverband Winterthurer Sportler) wurde von R. Kündig vertreten. Das Brunchbuffet wurde von Sylvia und Andy von Wyl prächtig vorbereitet und präsentiert.

Zunächst begrüßte unser Präsident Roger Disch die anwesenden Gäste. Er wies auf die geringe Mitgliederzahl der Aktivriege in den letzten Jahren hin, konnte aber



Präsident Roger Disch empfängt von Frau Stadträtin Pedernana die Glückwünsche

erfreut berichten, dass nun in diesem Jahr gleich 10 neue junge Mitglieder aufgenommen werden konnten. So kann der TV Seen nun wieder mit guter Besetzung an die Turnfeste fahren. Roger Disch informierte über die laufende Umstrukturierung des Vereins und betonte dabei die weiter bestehende Autonomie der Riegen in den meisten Belangen.

Frau Stadträtin P. Pedernana überbrachte in ihrer Grussbotschaft die Wünsche der Stadtregierung für unseren Verein. Sie betonte die Wichtigkeit des Turnvereins für das Zusammenleben in einem Stadtkreis. Sie überbrachte die grosszügige Spende von Fr. 1 000.- der Stadtregierung für unsere Vereinskasse.

Unser Oberturner Andy Leuthold berichtete über den aktuellen Turnbetrieb und die diesjährigen Turnfeste. Mit Stolz vermeldete er den Turnfestsieg unseres Vereins in der Disziplin Wurf am Turnfest in Herisau!

Im Namen der Ehrenmitglieder bedankte sich Kurt Züblin bei Roger Disch für das kleine Fest und die Einladung zum Brunch.

Im TV Seen sind Neumitglieder jederzeit herzlich willkommen. Der TV Seen führt eine Jugendriege, eine Turnriege, eine Männerriege und eine Skirriege, welche ein eigenes Ferienhaus in Alt St. Johann betreibt. Zum TV Seen gehören zudem die Handballer der Seen Tigers mit ihrer eigenen Juniorenabteilung. Weitere Informationen zum TV Seen finden sich auf unserer Homepage www.tvseen.ch und zu den Seen Tigers auf www.seen-tigers.ch.

Martin Stuck

Stand an der Seemer Dorfet





**Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen**

Grundkurs in Vogelkunde 2009

Kursinhalt

Ziel dieses ornithologischen Grundkurses ist es, einige der häufigsten Vögel in deren Lebensräumen kennen zu lernen. Das Verständnis für unsere einheimische Vogelwelt soll so verbessert werden.

Kursaufbau

Während des Kurses werden insgesamt fünf Biotoptypen mit ihren Bewohnern vorgestellt. Jeweils am Freitag findet ein gut zweistündiger Theorieabend statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Merkmale und Besonderheiten, sowohl des Lebensraums als auch seiner wichtigsten Vogelarten, eingehend erläutert. Am darauf folgenden Sonntag werden wir das neu erlernte Wissen auf einer halbtägigen Exkursion in der Umgebung von Winterthur in die Praxis umsetzen.

Voraussetzung

Freude an der Natur, Alter ab 16 Jahren, Feldstecher für die Exkursionen von Vorteil

Kursdaten 2009

20./22. Februar	Wasservögel
27./29. März	Wald
15./17. Mai	Riedgebiete
05./07. Juni	Obstgärten / Waldrand / Gärten
19./21. Juni	Die Stadt als Lebensraum

Veranstalter

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

Kosten

Fr. 120.- (Fr. 110.- für Vereinsmitglieder, Fr. 70.- Schüler/Studenten).
Die Kursunterlagen sind im Preis inbegriffen. Die Anreise zu den Exkursionen ist Sache der Teilnehmenden.

Singende Männer!

Der Towabohu-Chor aus Seen sucht singende Männer!

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe mit viel Freude am Singen, die sich seit bald 10 Jahren an jedem 2. Donnerstag im St. Urban zur Probe trifft. Unsere Männer brauchen dringend Verstärkung!

Wir freuen uns auf jeden Tenor oder Bass, der bei einer unserer Proben schnuppern möchte und auch ohne Chorerfahrung herzlich willkommen ist.

Weiter Informationen und Probedaten bei

H. Zahnd, Tel. 052 232 46 46 oder
R. Stillhard, Tel. 052 232 66 78
www.towabohu.ch

Wir sind umgezogen

ab 25.2. sind wir im ZANI Bürogebäude, an der Tösstalstrasse 234 in Seen.
Wir bedienen Sie gerne im 2.OG mit

Druckerpapieren

www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner 052 232 24 17
Tösstalstrasse 234 8405 Winterthur

Anmeldung zum Grundkurs in Vogelkunde 2009

- ☐ Ich melde mich zum Grundkurs in Vogelkunde 2009 an.
- ☐ Ich bin Vereinsmitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen und profitiere vom ermässigten Kurstarif.
- ☐ Ich trete gleichzeitig dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen bei und profitiere ebenfalls vom reduzierten Tarif.
- ☐ Ich bin Schüler/Student und profitiere ebenfalls vom ermässigten Kurstarif.

Name Vorname

Adresse

Telefon Unterschrift

Einsenden an: André Weiss, Breitestr. 127, 8400 Winterthur.
Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung einen Einzahlungsschein.

Fusspflege

Fussreflexzonentherapie

Klassische Massage

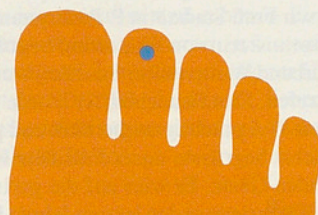
Claudia Feller

Hüsliweg 7

8405 Winterthur

Telefon 052 232 25 05

Natel 079 395 69 11





Jubilarennachmittag des Musikvereins Seen

Am 26. Oktober 2008 lud der Musikverein Seen zum traditionellen Jubilarennachmittag in das Gemeindehaus St. Urban – jedoch nicht alle Musikfreunde, sondern nur jene Seemer und Seemerinnen, die in diesem Jahr 80, 85 oder mehr Lenze zählen dürfen.

Im ersten Teil des Nachmittags wurden die Jubilare namentlich und mit Geburtsdatum aufgerufen und erhielten vom Musikverein ein Geschenk: die Frauen ein Blumenstöckli, die Männer einen guten Tropfen. In der Pause servierte die Musikanten den Gästen dann Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Wein. Das kleine Konzert, mit dem der Musikverein im zweiten Teil das Publikum unterhielt, bot für jeden Musikgeschmack etwas Passendes, sei es ein Marsch, eine Polka oder ein rassiges Popstück. Die Jubilare dankten den Musikanten mit einem herzlichen Applaus.

Am Ende des erfolgreichen Nachmittags machten sich die rüstigen Seemer und See-



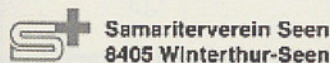
merinnen wieder auf den Heimweg, begleitet oder chauffiert von Angehörigen, aber auch von Musikanten oder dem Fahrdienst des Musikvereins.

Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr wieder diesen dankbaren Anlass durchführen können.

Winterkonzerte des Musikvereins Seen

6. Dezember 2008, 19 Uhr, Zwinglikirche
7. Dezember 2008, 17 Uhr, St. Urban (mit anschliessendem Spaghetti-Plausch)

Joachim Boesch, Präsident



Ein Dankeschön an die Seemer Bevölkerung

Sie haben uns einmal mehr bei unserer alljährlichen Samaritersammlung grosszügig unterstützt. Wir danken der Seemer Bevölkerung und den Seemer Unternehmen auch im Namen des Schweizerischen Samariterbundes dafür.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es, Samariterinnen und Samariter des SV Seen aus- bzw. weiterzubilden. Unser Wissen können wir in Notfallsituationen überall einsetzen, aber auch gezielt beim Postenstehen an den vielen in Seen stattfindenden Veranstaltungen.

Dass unsere Samariter fachlich kompetent, aber auch fit

sind, haben sie dieses Jahr an den Schweizerischen Samariterwettkämpfen rund um den Schwarzsee bewiesen. Unser Team «Die vier Herzklappen» mit Jasmine Haug, Jan Haug, Priska Dicht und Matthias Dicht (von links) holten sich in der Kategorie A mit

Orientierungslauf im fachtechnischen Teil den erfolgreichen 2. Platz.

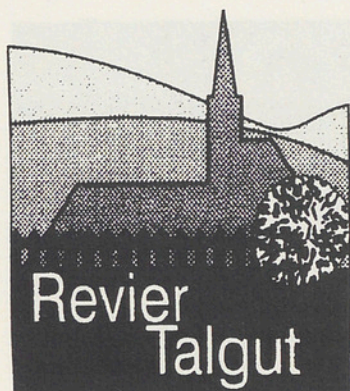
Blutspenden in Seen!

Wir möchten Sie daran erinnern, dass am **Donnerstag 4. Dezember 2008** die nächste Blutspendeaktion in Seen stattfindet und zwar von 17.30–20.00 Uhr in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse (gegenüber dem Shopping Seen).

Durchgeführt wird die Blutspendeaktion vom Samariterverein Winterthur-Seen in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Kantons Zürich. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot in Ihrem Wohnquartier nutzen. Auch 2009 werden wir diesen Service anbieten; Notieren Sie sich jetzt schon den 14. Mai und 3. Dezember 2009.

Ihr SV Seen





Neues vom Püntenpächterverein

Abschluss des Püntenjahrens 2008

Die diesjährige Saison ist bereits vorbei. Die Ernte ist auch dieses Jahr reichlich ausgefallen und manch einer wird sich daran noch lange erfreuen. Trotzdem haben sich die Vorboten des kommenden Winters bereits bemerkbar gemacht und die kältere Jahreszeit lässt nicht mehr lange auf sich warten. Die Areale sind darauf bereits aufbereitet worden und die letzten Arbeiten sind in vollem Gange.

Am 25. Oktober fand die traditionelle Revierversammlung statt. Präsident Jürg Ernst konnte 90 Personen im Saal des Quartierzentrums Gutschick-Mattenbach begrüßen. Die Traktanden konnten speditiv abgewickelt werden, da alle Vorstandsmitglieder und Delegierten ihr Amt weiterhin ausführen. Vakanzen sind immer noch die gleichen: Vizepräsident, Pachtlandverwalter, Beisitzer und ein Delegierter. Das Fehlen eines eigenen Pachtlandverwalters ist unser grösstes Problem.

lem. Obwohl uns der Zentralvorstand in der Person von Heinz Ammann aushilft, ist die Besetzung durch ein eigenes Mitglied vordringlich. Helfen Sie uns alle mit, aus den eigenen Reihen diese Person zu finden. Der Präsident ist für jede Information dankbar.

Die Grüngutbeseitigung am offiziellen Kehrichtplatz war wiederum ein Thema. Die teilweise wilden Haufen verursachen den Revierversantwortlichen viel zusätzliche Arbeit und sind auch für all die Passanten ein schlechtes Vorbild. Der grösste Teil dieser Abfuhr könnte in der eigenen Pünt kompostiert und als wertvoller Dünger wieder in den Naturkreislauf zurückgegeben werden.

Die Fachstelle Umwelt der Städtischen Behörden hat sich mit einer Information gemeldet. Sie ist zusammen mit der Flurpolizei zuständig für den Vollzug der Luftreinhalteverordnung sowie die Ueberwachung der Abfallverordnung. Dies kann im Falle eines Einschreitens der Behörden einschneidende Konsequenzen haben.

Für das Jahr 2008 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident	Jürg Ernst
Aktuar	Jörg Göltenboth
Kassier	Max Strebel
Pachtlandverwalter	vakant ad interim Heinz Ammann
Delegierte	Ninoslav Nikolic Beat Schaub Hanspeter Stauch, Max Weiss Ewald Zürner 1.Vakanz
Revisoren	Kurt Käser Paul Meyer Walter Von Allmen

Im Veranstaltungskalender sind folgende Daten vorzumerken:

20. März 09 92. Generalversammlung
20. Juni 09 Püntenfest
24. Oktober 09 Revierversammlung

Wir wünschen allen eine gute Winterzeit und schöne Feiertage

Püntenpächterverein Winterthur
Revier Talgut
Jürg Ernst, Präsident
Zum Hölzli 2, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 03 20

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Winterthur-Seen
Kirche Oberseenerstrasse 23

Gottesdienste

Sonntag 09.30 Uhr
Donnerstag 20.00 Uhr

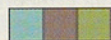
Während der Innenrenovation der Kirche vom 3.–28.11.2008 besucht die Gemeinde Seen die Gottesdienste in der Kirche Winterthur-Stadt, Wülflingerstrasse 4.
Sonntag 09.30 Uhr, Mittwoch 20.00 Uhr

Gottesdienste Weihnachten/Neujahr 2008/09

So., 21.12. 10.00 Übertragungs-Gottesdienst
Do., 25.12. 10.00 Weihnachts-Gottesdienst
So., 28.12. 09.30 Gottesdienst
Mi., 31.12. 18.00 Sylvester-Gottesdienst
Do., 01.01. 11.00 Neujahrs-Gottesdienst

Ab Sonntag, 4.1.2009, finden die Gottesdienste zu den üblichen Zeiten statt.

batSeba



Beautysalon & Wellness

Hinterdorfstr. 6, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 49 48
www.batseba.ch batseba@bluewin.ch

Für Ihre Lieben

Geschenk-Gutscheine

- Geburtstage
- Weihnachten
- sonstige Überraschungen.

Beautysalon batSeba, Hedy Haag, Tel. 052 233 49 48
Di–Fr. 09–12 und 14–18 Uhr, Do Abend Termine nach Vereinbarung.



Hedy Haag, Kosmetikerin
Arztgehilfin, basische
Ernährungsberatung

HERMANN
UND LÜTHI AG

SCHREINEREI

Innenausbau

Möbel

Renovationen

Türen

Küchen

Täfer

Reparaturen

Stegackerstrasse 14
8409 Winterthur

Phon 052 233 65 20
Fax 052 233 65 22
Natel 079 671 90 89

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

G Gasthof Restaurant
r ü n a l

Das Restaurant
für
Jung und Alt

Fam. Schwer-, u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52

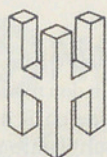
Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch



Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

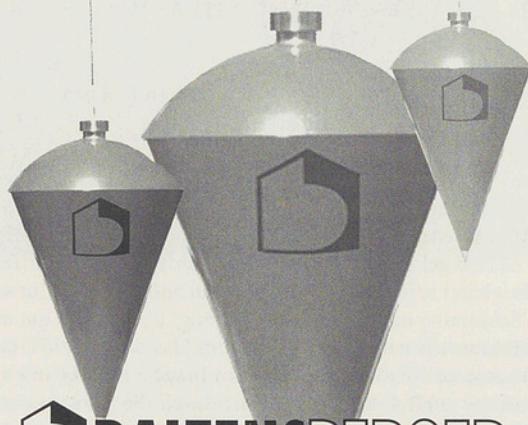
HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENS PERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENS PERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz

Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur

078 770 97 47

www.okwi.ch

Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen

**Blaukreuz-
Brocken-
stube**

Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr



Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717



Martin Salzmann **SAUNA**
ACHELOOS

Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen

Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch



Auch im Tirol ist gut Singen

Sängerreise des Männerchors Seen nach Innsbruck vom 3.–5. Oktober

Beim Treffpunkt an der Milchrampe kurz vor 9 Uhr an diesem trüben Freitagmorgen hat wohl fast jeder unserer Reisegruppe – zusammen mit unserem Dirigenten 21 an der Zahl – den Regenschirm schon mal in Aktion gehabt. Er wird während der nächsten zwei Tage unser treuer Begleiter sein. Das tut natürlich der aufgeräumten, erwartungsfrohen Stimmung kaum Abbruch. Es fängt auch schon gut an: Erster Klasse fahren wir nach Zürich – warum, das wissen die Götter –, wo wir vom internationalen Transalpin in Empfang genommen werden. Während der rund 4-stündigen Fahrt durch die Ostschweiz und das Tirol wird im Speisewagen das Mittagessen serviert und pünktlich um halb zwei Uhr empfängt uns die Tiroler Hauptstadt bei strömendem Regen, so dass wir kaum trockenen Fusses nach rund 20 minütigem Fussmarsch im Hotel Altpradl ankommen. Um 15 Uhr erwartet uns unsere Stadtführerin zu einem Stadtbummel, in dessen Verlauf wir viel Interessantes über Land und Leute, Politik und Wirtschaft erfahren. So ist Innsbruck mit 135 000 Einwohnern die fünftgrösste Stadt Österreichs, Landeshauptstadt vom Tirol und seit jeher bekannter Winterportort, unter anderem zweimaliger Austragungsort der Olympischen Winterspiele. Wir durchstreifen enge, malerische Altstadtgässchen, aber auch breite Brücken und lernen ganz nebenbei eines der modernsten Shoppingcenters des Landes kennen. Wir besuchen die Hofkirche, den Dom, dessen prunkvoller Altar ebenso zu bestechen vermag wie die schlichte Orgel. Unser aufschlussreicher Stadtbummel endet vor dem weltberühmten Goldenen Dachl, dessen Bekanntheit weit über Österreich hinausragt.

Das Restaurant Sandwirt ausserhalb des Zentrums erwartet uns zu einem vorzüglichen Abendessen, wo auch die legendäre österreichische Gastfreundschaft zum Zuge kommt. Der anschliessende Tiroler Abend ist ein Feuerwerk von 22 spritzigen Gesangs-, Tanz- und Instrumentalnummern. Heimatabende mögen nicht jedermanns Sache sein, aber der begeisternden Spontaneität, mit der die Darbietungen geboten werden, vermag sich niemand zu entziehen.



Schloss Ambras, am nächsten Morgen, erreichen wir nach längerer Busfahrt und einem kurzen Fussmarsch durch den mit lieblichen kleinen Seen und Flüssen durchsetzten bewaldeten Schlosspark. Ambras war ein reines Wohnschloss, Verteidigungsanlagen sucht man hier vergebens. Der Tiroler Landesfürst Erzherzog Ferdinand II. liess die mittelalterliche Burg zum Renaissanceschloss ausbauen. Hier wohnte seine nicht standesgemässe Ehefrau Philippine Welser mit den beiden Söhnen. In einer fulminanten, an spontaner Begeisterungsfähigkeit kaum zu überbietenden Führung, gespickt mit unzähligen humorvollen Reminiszenzen, vermag uns unsere junge Schlossführerin trockene Geschichte auf äusserst lebendige Art zu vermitteln.

Der prunkvolle Spanische Saal aus dem 16. Jahrhundert mit seinen riesigen, gut erhaltenen Wandmalereien und der imposanten hölzernen Stukkaturdecke animiert uns Sänger spontan zu zwei Liedern und lässt uns staunen ob der vorzüglichen Akkustik.

Nach dieser nachhaltigen Führung erwartet uns vor dem Schlosstor ein Bus, welcher uns durch wundervolle grüne Tiroler Landschaft zu einem feudalen Mittagessen im «Jägerhof» auf Kolassberg entführt. Aus der schönen Aussicht von hier oben wird allerdings nichts. Weiter geht die Fahrt durch die grüne Lunge zum zauberhaften Aachensee, wo uns dem eher misslichen Wetter zum Trotz eine rund einstündige Seerundfahrt die malerische Gegend näher zu bringen vermag. Ein einsamer Sonnenstrahl erkämpft sich mitunter den Weg durch die Regenwolken und taucht die bunten Uferwälder.



der für einen kurzen Augenblick in gleissendes Licht. Und mancher mag sich in diesen Minuten vorgenommen haben, irgendwann wieder zu kommen.

Im «Riesen Haymon», einem eher unscheinbaren Gebäude, werden wir mit ebenso gediegener wie gemüthlicher Gastlichkeit empfangen. Die eigens für uns vorgedruckte Speisekarte verfehlt ebenso wenig ihre Wirkung wie das mit viel Charme servierte feine Mahl. Nach etlichen fröhlichen Liedern machen wir uns zu vorgerückter Stunde auf den Heimweg.

Der Sonntagmorgen beginnt endlich mit strahlend blauem Himmel, aber empfindlich tiefen Temperaturen. Keine Reise ohne Gesang: Durch die Vermittlung eines Sängerkameraden konnte unsere Mitwirkung am Gottesdienst der Kirchgemeinde Neu Rum organisiert werden. Das moderne Gotteshaus besticht durch sachliche, jeglichen Prunks abholde Schlichtheit. Uns ist es vergönnt, während des eindrücklichen Gottesdienstes fünf Lieder zu singen. Der anschliessende von der Kirchgemeinde für die Kirchgänger und für uns offerierte Apéro im Kirchgemeindsaal ist für den Chor eine schöne Einstimmung zum letzten Höhepunkt dieser einmaligen Reise. Mit Bus und Tram, einem kurzen Marsch durch den Wald und einer rassigen Fahrt mit dem Schräglift erreichen wir den Bergisel mit der berühmten Olympiaschanze. Das kühne, in den Jahren 2000/01 errichtete Bauwerk, welches wohl längst zum Wahrzeichen der Tiroler Hauptstadt geworden ist, trägt gewissermassen auf seinem Haupt ein Esslokal vom Feinsten und bietet eine phänomenale Rundschau auf Stadt und Berge. Von Ferne grüsst der frisch verzuckerte Karwendel herüber. Uns bleibt nur noch, in Gedanken von der schönen und interessanten Stadt im Tirol Abschied zu nehmen, welche uns in den vergangenen drei Tagen so viele spannende neue Eindrücke ver-



mittelt hat. Pünktlich um 9 Uhr abends erreichen wir wieder die heimlichen Gefilde, womit diese einmalige Reise, welche zweifellos in die Annalen des Chors eingehen wird, ihren Abschluss findet. Unserem Sängerkameraden Leo Hutz, der das Ganze organisiert und souverän geleitet hat, ist der grosse Dank jedes Einzelnen gewiss.

René Furter

CONSIDER
energy

Praxis für komplementär-
medizinische Therapien
und Coaching



Elsa Thamalanga-Maag

Master of Advanced Studies in Managed Healthcare
EDxTM™ Certified Practitioner

Mit Zusatzversicherung von Krankenkassen anerkannt

Telefon: +41 52 213 61 06

Mobile: +41 79 610 23 11

E-Mail: info@consider.ch

Website: <http://www.consider.ch>

Einladung

TAGE DER OFFENEN TÜR

Freitag, 5. Dezember 2008, 10 bis 20 Uhr

Samstag, 6. Dezember 2008, 10 bis 17 Uhr

in den neu ausgebauten Räumen meiner Praxis:
Grüntalstrasse 24, 8405 Winterthur (1. Etage)
3 Gehminuten vom Bahnhof Seen
Parkplätze vorhanden

Die komplementär-medizinischen Therapien von
CONSIDER energy gehen davon aus, dass
Energieflüsse unsere Gesundheit regulieren.
CONSIDER energy schliesst die drei Dimensionen
Körper, Seele, Geist ganzheitlich in die
therapeutische Behandlung ein.

Naturheilkundliche Verfahren
Bioinformative Medizin
Original Bach-Blüten

Akupunkt-Massage APM/ESB n. Radloff
Energy Psychology EDxTM n. Gallo
Usui Reiki III

Für Tiere:

Akupunkt-Massage, Bioinformative Medizin und Bach-Blüten

• Energetisch ausgeglichen sein • Sich wohl fühlen • Erfolgreich sein •

Änderung der Medikamentenabgabe vom 30. November

Die Medikamentenabgabe ist im Kanton Zürich seit vielen Jahrzehnten gut geregelt. Eine Initiative verlangt jetzt, dass künftig Ärzte in Zürich und Winterthur, nicht nur im Notfall, sondern grundsätzlich Medikamente verkaufen dürfen. Ist das wirklich nötig?

Medikamente beim Arzt, heisst das nicht auch mehr kostenpflichtige Konsultationen, die die Krankenkassen und damit uns belasten? Was passiert, wenn der Umsatz in den Apotheken einbricht? Lässt sich dann noch ein Vollsortiment, auch mit seltenen Medikamenten, eine Notfallversorgung rund um die Uhr, Extraservice, wie der geschätzte Hauslieferdienst finanzieren?

Apotheken sind für ein lebendiges Seen wichtig. Leider sind die Quartierläden, wo wir mit Namen bekannt und persönlich beraten werden, immer seltener geworden. Die Apotheken sind immer für ihre Kunden da, auch wenn die Arztpraxis geschlossen ist. Sie sind einfach zugänglich, auf dem Heimweg von der Arbeit, beim Einkaufen oder dem Gang zur Post; ohne Voranmeldung und Termin.

Wer mit der jetzigen Regelung zufrieden ist, das grosse Sortiment, die persönlichen Dienstleistungen in den Seemer Apotheken und die Notfallversorgung mit einer 24-Stundenapotheke schätzt, tut gut daran, am 30. November ein Nein in die Urne zu legen.

*Ihre Seemer Apotheken:
Postapotheke
Apotheke im Shopping Seen
Inselapotheke
Cornelia Kalberer*



Marlies Bänziger,
Nationalrätin Grüne,
Winterthur

«Das Rezept von der Ärztin, die Arznei vom Apotheker – das ist und bleibt eine sinnvolle Arbeits- und auch Verdiensteilung.»

Deshalb am 30. November 2008:

Nein
zur Änderung der
Medikamentenabgabe

NeinbleibtNein.ch

Überparteiliches Komitee

"Nein zur Änderung der Medikamentenabgabe", Postfach, 8042 Zürich

Verbandsbeschwerde: Damit Gesetze für alle gelten

Wer einen Velo-Schuppen baut, muss die geltenden Vorschriften einhalten. Wer ein Einkaufszentrum baut, auch. Und wer ein Sportstadion baut, auch. Bau-, Sicherheits- und Umwelt-Vorschriften gelten unabhängig davon, ob die Bauherrschaft privat oder staatlich ist, ob ein Projekt in einer Volksabstimmung beschlossen wurde oder von einem privaten Investor angepackt wird.

Beim Velo-Schuppen ist die Sache einfach: Wenn der Nachbar findet, es sei damit etwas nicht in Ordnung, führt er Beschwerde. Ein Gericht prüft danach, ob die Vorschriften eingehalten sind; wenn nicht, korrigiert es die Baubewilligung.

Grossprojekte jedoch sind komplexer. Es stellen sich Fragen zur Umweltbelastung, zur Parkplatzzahl, zur Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Was dazu gilt, regeln die entsprechenden – demokratisch beschlossenen – Gesetze. Ob diese eingehalten sind, geht nicht nur die Nachbarn etwas an. Damit auch in solchen Fällen eine neutrale Prüfung möglich ist, wurde die Verbandsbeschwerde geschaffen: Zur Verbandsbeschwerde sind (wenige) Organisationen berechtigt, wenn sie bestimmte, im Gesetz definierte Anforderungen erfüllen. Wenn ein dazu berechtigter Verband Beschwerde führt, prüft (wie beim Velo-Schuppen) ein Gericht, ob die Vorschriften eingehalten sind und korrigiert nötigenfalls die Baubewilligung.

Das Verbandsbeschwerderecht ist im Umweltschutzgesetz und im Natur- und Heimatschutzgesetz verankert. Beides sind ordnungsgemäss erlassene Bundesgesetze. Die Verbandsbeschwerde hat also eine solide demokratische Abstützung. Erst seit gut einem Jahr gelten zudem höhere Hürden, mit denen das Parlament auf Kritik an der Verbandsbeschwerde reagiert hat. Es gibt deshalb keinen Grund, schon wieder daran herumzuflicken, statt die vorgenommenen Änderungen wirken zu lassen.

Die hohe Erfolgsquote von Verbandsbeschwerden zeigt zudem, dass dieses Instrument nötig ist. Wenn das Gericht eine Beschwerde gutheisst, bedeutet dies ja, dass die geltenden Vorschriften nicht eingehalten wurden. Wird eine Verbandsbeschwerde gutgeheissen, wurden also bei einem Grossprojekt die Vorschriften nicht eingehalten. Somit sorgt die Verbandsbeschwerde dafür, dass nicht nur beim Velo-Schuppen, sondern eben auch bei Grossprojekten ein Gericht überprüfen kann, ob die Bau-, Sicherheits- und Umwelt-Vorschriften eingehalten sind. Keine Beschwerde bringt ein gesetzeskonformes Projekt zum Scheitern. Mit der Verbandsbeschwerde werden Grossprojekte von einem Gericht aber dann korrigiert, wenn sie geltendes Recht verletzen.

Am 23. November stimmen wir über eine Volksinitiative der Zürcher FDP ab, welche die Verbandsbeschwerde für Projekte abschaffen will, die in einer Volksabstimmung oder vom Parlament beschlossen wurden. Das ist ein Vor-

stoss für mehr Staat und weniger Rechtsgleichheit: Mehr Staat, weil nach Meinung der Initianten statt der privaten und oft ehrenamtlich engagierten Verbände vermehrt das zuständige Bundesamt Beschwerde führen soll. Weniger Rechtsgleichheit, weil dann Vorschriften zwar für Velo-Schuppen und private Grossprojekte gelten, nicht aber für Grossprojekte des Staates.

Bisher galt noch immer «gleiches Recht für alle»: Deshalb sollen auch dann, wenn das Volk oder das Parlament einen Bau beschliesst, bei seiner Ausführung die – schliesslich ebenfalls demokratisch beschlossenen – Vorschriften eingehalten werden. Damit dies der Fall ist, braucht es die Verbandsbeschwerde. Nur so kann, wenn es nötig ist, ein Gericht für eine korrekte Baubewilligung sorgen.

Aus diesen Gründen ist ein Nein zur Initiative gegen die Verbandsbeschwerde eine gute Tat.

*Für die SP Seen
• Hans-Jakob Mosimann*

Ausschneiden + Aufbewahren

Suche laufend Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Bücher, Kochbücher, Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Fotos von Seen, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr. Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten

Di 9–18 Uhr Do 13–20 Uhr
Fr 9–13 Uhr Sa 11–16 Uhr

ERNAS-FUNDGRUBE

Untertor 12 (2. Stock, oberh. Orange-Shop),
Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36
Brigitte E Sinner-Kramer, der seriöse
Einfraubetrieb

Rotkreuz-Notruf

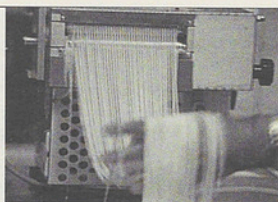
Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit, ich ihre Sicherheit. Die Lösung: Der Rotkreuz-Notruf. Im Notfall wird schnell geholfen. Ich bin beruhigt und sie kann weiterhin zuhause wohnen.

www.srk-zuerich.ch

25 Jahre Rotkreuz-Notruf
25 Jahre für Ihre Sicherheit

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr



Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant Mare e Monti

Einkaufszentrum Seen Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur Tel. 052 232 19 77
Abends Gratisparkplätze in der Tiefgarage ab 18 Uhr

...wir sind gut im Bett...

NEU:
airflow

Das Bett, das atmet.

Ein schlafender Mensch gibt über seine Haut pro Jahr etwa 200 Liter Flüssigkeit an seine Umgebung ab. Das airflow Prinzip leitet die Feuchtigkeit schnell durch die vertikalen Luftkanäle ab. Die Folge: Deutlich bessere Atmungsaktivität als bei herkömmlichen Matratzen.

Atmungsaktiv

Die Luft zirkuliert kontinuierlich und ungehindert durch die vertikalen Luftkanäle.

Clever

Jedes Detail ist auf das perfekte Zusammenspiel mit dem Ganzen abgestimmt. Auch das airflow Kössen, das sich perfekt in das gesamte System integriert.

Intelligent

Das airflow System stützt und entlastet individuell. Die maximale Luftzirkulation bietet Ihnen ein angenehmes Schlafklima. Ein intelligentes Plus: Die Hülle ist bis 60°C waschbar.



www.happy.ch

**TEPPICH
HEUSSER**

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel 052/ 232 87 87
www.teppichheusser.ch
info@teppichheusser.ch

...weil wir Sie gut und gerne beraten!

Nicht alleine sein auf dem letzten Weg



Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**.

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung Schwerkranker zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich.

www.begleitung-kranker.ch



052 233 15 25

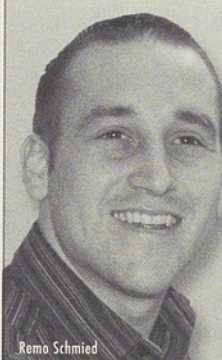
**AWD
GARAGE**

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

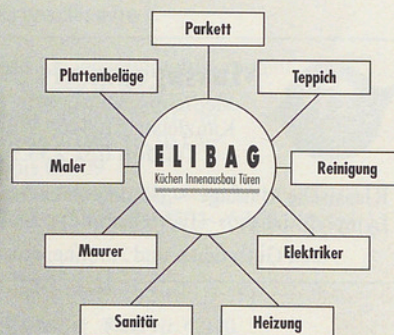
awd-garage.ch

Ihr offizieller Subaru-Service Partner

elgger umbauservice



Remo Schmied



Umbauen ohne Ärger und unnötige Kosten!

Wir holen für Sie Offerten ein und erteilen Aufträge. Und wir planen, koordinieren und überwachen alle am Umbau beteiligten Handwerker. Eine für Sie richtig bequeme Lösung. Die Ihnen erst noch Ärger, Zeit und unnötige Kosten erspart. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Erleben Sie unsere Ausstellung!



**Moser & Co.
Gipsergeschäft**

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

Persönliche Beratung und Hilfe*Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmitas

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht*Spitex-Zentrum Seen*

Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe

Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr

Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie*Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 69

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 269 19 64

– *Seen*, Freizeitanlage, Hofstettweg 12, jeden Dienstag, 14–17 Uhr, auf Voranmeldung: 1. Donnerstag des Monats, 14–17 Uhr

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 269 19 65

– *Iberg*, im Pavillon, Weiherweidstr. 2, jeden 3. Mittwoch des Monats, 13.30–15.30 Uhr– *Sennhof*, Wolferhaus, jeden 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr*Kinderbetreuung*

Information, Tel. 052 267 59 14

Alimentenhilfe

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 57

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 67, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht*Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer**Massagepraxis Marcel Siegrist**

Medizinischer Masseur FA SRK

Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur

Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

**Veranstaltungskalender**

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch

Miet-Lift

Winterthur

Peter Reinle

052 203 33 11

www.mietlift.ch
**Vermietung
&
Verkauf**

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

**Datum****Veranstaltung**

26.11

Bazarlino, Kirchgemeinde Seen
13.30 bis 17 Uhr, FZA Hölzli

30.11.

Offenes Singen zum 1. Advent
17 Uhr, ref. Kirche Seen

4.12

Blutspenden, Samariterverein Seen
17.30 bis 20 Uhr, FZA Kanzleistrasse

7.12.

Winterkonzert des Musikvereins Seen
17 Uhr, St. Urban

25.1.

Konzert «Soul Mirror» (Maturaarbeit)
17 Uhr, Zentrum Arche

Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datangaben finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den Sprach- und Turnkursen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. Siehe auch unter www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Zur Zeit ausgebuchte Kurse

Titel	Kursnummer	Leiterin
Joga Kurse	60137/60138	R. Wächter
Englisch-Anfängerkurs	60113	V. Barrow
Englisch mit Vorkenntn.	60104/60105	V. Barrow
Italienischkurs	60108	E. Scheuring
Corso di comunicazione	60109	E. Scheuring
Gymnastik Kurse	60121/60122	H. Zahnd
Rückengymnastik	60123	V. Jordi/E. Harlacher
Aerobic/Step-Aerobic	60135	H. Zahnd
Jazz Hip Hop, 8-10 jährige	60140	S. Simsaroglu
Hip Hop, 10-12 jährige	60174	S. Simsaroglu

Verschiedenes**Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung**

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallschrank habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen. Jeder Kursteilnehmer bestimmt seine eigene Mischung. Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	09–11 Uhr
Kurs 63304	Montag, 20. Oktober und 3. November
Kurs 63307	Dienstag, 2. und 16. Dezember
Zeit	19–21 Uhr
Kurs 63305	Dienstag, 2. und 16. Dezember
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 85.– incl. Kursunterlagen und Mischung

Meditation

Körper, Seele und Geist mit Meditieren etwas Gutes tun.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	09.30– 11.00 Uhr
Kurs 60199	Jeden . und 3. Dienstag im Monat, ab 2. Dezember 2008
	Bei Anmeldung bitte Datum angeben
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 20.–

Wenn Engel uns begleiten

Umgeben von Engeln den Alltag verschönern und vereinfachen.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	14.00–16.30 Uhr
Kurs 63310	Dienstag, 9. Dez. 2008, 6. Jan. und 17. Febr. 2009

Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 50.– pro Abend

Pendelkurs Kurs Nr. 63301

In diesem Kurs lernt man das magische Werkzeug und den Umgang mit dem Pendel kennen. Bei Anmeldung bitte Datum angeben.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	14.00–16.30 Uhr oder 19.00–21.30 Uhr
Daten	Montag, 15. Dezember 2008 Dienstag, 13. Januar oder 14. Februar 2009
	Bei Anmeldung bitte Datum und Zeit angeben
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 60.– inkl. Kursunterlagen

Weitere Kurse mit Frau Kunz auf Anfrage. Kurse finden ab 4 Personen statt.

Sprachen**Français, Niveau avancé** Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15, Doppelkolektion
Datum	6.1. bis 7.7.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 420.– /6 KT, Fr. 500.– /5 KT

Englischkurse für Erwachsene

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	5.1. bis 6.7.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 380.– /5 KT, Fr. 320.– /6 KT

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60110

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, Doppelkolektion
Datum	ab 5.1.09 alle 14 Tage bis Sommerferien
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 330.– /6 KT, Fr. 390.– /5 KT

Englisch Kurs Nr. 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.40 Uhr
Datum	5.1. bis 6.7.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 380.– /5 KT, Fr. 320.– /6 KT

Kinder und Eltern

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.
 Leitung Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
 Kurs Nr. 60154 Donnerstag, 16.25–17.10 Uhr
 Kurs Nr. 60160 Donnerstag, 17.15–18.00 Uhr
 Ort Turnhalle Schulhaus Tägelmoo
 Kosten Fr. 80.– / Semester
 Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder
 Ursula Kübler, 052 232 25 19
 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung Frau Dagmar Zani
 Kurs Nr. 60145 Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
 Kurs Nr. 60146 Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
 Kurs Nr. 60162 Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
 Kurs Nr. 60163 Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
 Kosten Fr. 80.– / Semester
 Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97
 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Kreativer Tanz für Kinder ab 4 Jahren Kurs 60149

Kreativer Kindertanz bietet Raum für intensive Bewegungserlebnisse und Improvisationen in der Gruppe. Tanzen ist eine Form, den angeborenen kindlichen Bewegungsdrang auszuleben. Tanzen macht Spass, fördert Phantasie, Kreativität und soziales Miteinander. Es ermöglicht den Kindern mit dem eigenen Körper bekannt zu werden und ihre Beziehung zu Raum, Zeit, Kraft und ihren eigenen Gefühlen zu erleben.

Leiterin Frau Susan Simsaroglu
 Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
 jeden Montag, 16 Uhr,
 Zeit 5.1. bis 6.7.09
 Datum
 Kosten Fr. 140.–

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
 und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
 Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
 Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
 8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
 rita.still@bluemail.ch

Neu: Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche

In diesem Kurs werden tänzerisches Können wie auch Kreativität geschult. Das Kind eignet sich einfache Grundschritte des Tanzes an und lernt verschiedene Tanzstile in einer vorgegebenen oder gemeinsam erarbeiteten Choreografie kennen. Ausgehend von Vorgaben experimentiert das Kind frei in der Tanzimprovisation mit seinen vielseitigen Ausdrucksmöglichkeiten. Es lernt, seinen inneren Impulsen zu vertrauen und zu folgen. Während Konzentration, Koordination und Körperbewusstsein gefördert werden, wird das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt und es erlebt Freude am eigenen tänzerischen Ausdruck.

Leiterin Frau Susan Simsaroglu
 Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
 Kurs 60136 Dienstag, 16 Uhr, 6-8 Jahre
 Kurs 60148 Dienstag, 17 Uhr, 10-13 Jahre
 Kosten Fr. 175.– ab 6.1. bis 7.7.09

Sport/Bewegung

Bewegt durch die Schwangerschaft Kurs 60186

Bereiten Sie Ihren Körper, Ihren Geist und Ihre Seele in einer vertrauensvollen Atmosphäre auf das grosse Ereignis Geburt vor. Lernen Sie durch Bewegung (zum Teil mit Musik) Ihren Körper (besser) kennen und ihm vertrauen. Wertvolle Informationen um Schwangerschaft und Geburt sowie der Austausch zwischen den Frauen runden den Kurs ab.

Leiterin Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop- anerkannt
 Zeit Freitags, 09–10 Uhr
 Beginn 16. Januar 2009
 Kosten 10x Fr. 160.– / werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen

Rückbildung – mir zuliebe Kurs 60187

Gönnen Sie sich nach der Geburt einmal pro Woche eine Stunde ganz für sich alleine. Der Fokus liegt auf der Kräftigung des Beckenbodens und des Rumpfes sowie auf der Förderung der Beweglichkeit und der Entspannung (zum Teil mit Musik). Die Vermittlung von Informationen und der Austausch zwischen den Frauen runden den Kurs ab.

Leiterin Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop- anerkannt
 Zeit Freitags, 10.15–11.15 Uhr
 Beginn 16. Januar 2009
 Kosten 10x Fr. 160.– / werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen

Seniorenturen für Männer und Frauen Kurs Nr. 60125

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für 2-3 Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunde ist von 8–9 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur.

Kosten Fr. 6.50 / Lektion
 Anmeldung Frau J. Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung

rung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs Nr. 60181 Montag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60185 Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– / Semester

Fitness-Training Kurs Nr. 60124

Der ideale Start in den Tag! Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– / Semester

Gymnastik

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs Nr. 60126 jeden Montag, 18.30–19.20 Uhr
Kurs Nr. 60127 jeden Montag, 19.30–20.20 Uhr
Kosten Fr. 130.– / Semester

Gymnastik Kurs Nr. 60128

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– / Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– / Semester

Soft-Aerobic Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– / Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht

Pilatestraining Kurs Nr. 60131

Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– / Semester

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz Kenntnisse sind willkommen.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– / Semester

Body toning Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
Kosten Fr. 130.– / Semester

Let's Walk! Nordic Walking

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Das Schwergewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik.

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualitop anerkannt
Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
Ort Start Michaelschule
Kosten Fr. 120.– / Semester

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

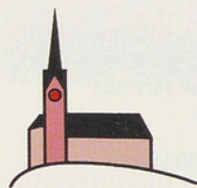
Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
Bachblüten: Renate Kunz, im Grüntal 20, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 80
Seniorenturnen Männer und Frauen: Judith Egli, Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.winterthur.ref.ch/seen

Bitte beachten!

Während der Umbauzeit des Kirchgemeindehauses neue Durchführungsorte, kurzfristige Spezialregelungen vorbehalten. (Siehe auch Chilefäischter)

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der Kirche um 10 Uhr (Ausnahmen s. Chilefäischter)

Kinderhüte im Pfarrhaus Tösstalstr. 266

Sonntagsschule ab Kindergarten: Im alten Schulhaus Sägeweg 3
Sandra Müller, 052 232 92 68 oder Kinderprogramm Chinderinsle (s. Chilefäischter) Rahel Dürst 052 233 13 06

Jugendgottesdienste/JuKi

6./7. Schuljahr: Freitag 16.45 + 17.45 Uhr, (siehe JuKi-Programm).

Musik + Wort, Konzerte Kirche

Daten und Detailprogramme s. Chilefäischter

Kantorei Seen

Chorleiterin Mirjam Kinzler, 052 243 10 41

Proben jeden Dienstag, 20 Uhr

Kinder

Mikado (offenes Kinderprogramm)

Für Kinder von 8–11 Jahren. Jeden 2. Mittwoch, 14 Uhr. Wiese neben alter Turnhalle Kanzleistrasse.

Kontakt: Rahel Dürst, 052 233 13 06, chinderinsle@ref-kirche-seen.ch

Chile für di Chline

Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

Jugend

Teenagergruppe blue sky (6.+7. Kl.) jeden zweiten Freitag in der Kirche, ab 19 Uhr (ausgen. Schulferien) www.bluesky.ch.vu

Jugendgruppe Subway (8. Kl.–1. Lehrjahr) jeweils am Mittwoch in der Kirche, ab 19 Uhr (ausgen. Schulferien)

Sep. Programm siehe www.subway.ch.tc

Kontakt: Lukas Peter, 052 232 11 73, lukas.peter@zh.ref.ch

Junge Erwachsene

Karo (Jg. 88–91)

Gemeinschaft, Anbetung, Sport, Events Jeweils am Donnerstag in der Kirche, ab 19 Uhr. Programm auf www.karoseen.ch

up!

Jeweils Montag, 20 Uhr, der ungeraden Kalenderwoche, in der Kirche. 2x monatl. Kleingruppen. Programm www.up-space.ch

Kontakt: J. Reithofer, 052 233 09 75, j.reithofer@ref-kirche-seen.ch

Erwachsene

Fonte - Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 8.45–11 Uhr in der Pfarrei St. Urban (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Kontakt: Silvia Reifler, 052 233 61 32

Bibelstunden Im Haus Büelhofstrasse 29

Dienstag, 14 Uhr, abwechselungsweise Pfr. H.J. Meyer und Pfr. D. Reifler. Daten 2008 siehe Chilefäischter, «Regelmässige Gruppen und Anlässe».

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontakt: Frau Christina Gisler, Sozialdiakonin, 052 233 33 16

Alphaliv-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Kontakt: Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, 052 232 67 52 und Andreas und Esther Rügger-Kaspar, 052 232 43 53, sowie Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

Edith Hagmann, 052 233 29 13 und
Pfrn. Ruth Näf Bernhard, 052 233 82 22

Männer

Kontaktadresse: Rolf Schwarzmann, Diakon, 052 232 07 90

«Bazarlino»

Spezielles Angebot, da wegen Umbau des Kirchgemeindehauses dieses Jahr kein Bazar stattfindet. Basteln für Gross und Klein, Päcklifischen, kleine Kaffee- und Kuchenstube
Mittwoch, 26. November, 13.30–17.00 Uhr, Freizeitanlage Hölderli (Wingertli-Quartier). Leitung: Sonya Tollardo & Team

Senioren

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a, ausgen. Schulferien.

Mittagstisch

1 x monatlich, 12 Uhr, im Rest. Freieck, Seen. Daten 08 siehe Chilefäischter. Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor, 052 232 60 03 oder 052 233 33 16

«Büelhof-Singers», Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch, 9.30–10.30 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a

Auskünfte Frau R. Hug, 052 232 69 69

Ökumenische Wandergruppe

Siehe Ökumene

Ökumene



Bistro Mondial

Im Zentrum dieser Veranstaltungen stehen Begegnungen mit Menschen und Familien mit ihren besonderen Geschichten und ihren Migrationserfahrungen.

Reservieren Sie sich gleich folgende Abende: jeweils um 19.30 Uhr

28. November / 30. Januar / 27. Februar

Es lädt ein: Ökumenische Arbeitsgruppe Bistro mondial

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet

Ökumenisches Morgentreffen

am 4. Dezember um 9.00 Uhr zum Thema «Alle Jahre wieder ...» Advents- und Weihnachtszeit

im Pfarreizentrum St. Urban

Kontaktpersonen: Judith Frei 052 233 35 04 oder Trudi Müller 052 232 79 63

Seniorenwandergruppe

trifft sich jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat. Handzettel liegen in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban auf. Infos finden Sie auch im Chilefäischter.

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Ökumenische Suppentage

Am 28. November, 19. Dezember, 30. Januar und 27. Februar im Pfarreizentrum St. Urban. Der Erlös geht an Fastenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.

Herzliche Einladung an alle

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Pfarrei St. Urban

Sekretariat:
Verena Schult/Gerda Wyss,
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur,
Tel. 052 235 03 80; pfarr-
amt@sturban.ch, www.sturban.ch

Altersheim St. Urban



Sekretariat: Katharina Dähler,
Seenerstrasse 191, 8405 W'thur
Tel. 052 234 85 85,
sekretariat@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Advents-Einstimmung der Frauengruppe

am Donnerstag, 27. November um 19.30 Uhr mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein.

Bazar für Valentina am Samstag, 29. November

9.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban
Ein vielfältiges Angebot ist vorbereitet: genähte und gestrickte Artikel, Adventskränze, Eingemachtes, Gebackenes, ein Flohmarktstand und vieles mehr.
Geniessen Sie die feinen Kuchen in unserer Kaffeestube oder bleiben Sie für das Mittagessen!
Der Erlös geht an den Verein Valentina in Seen. Hier finden Frauen und Mütter mit ihren Kindern Zuflucht in schwierigen Lebenslagen. Die Frauengruppe freut sich auf Ihren Besuch!

Aktiv im Ruhestand

am 2. Dezember um 14.30 Uhr. Ein Nachmittag mit Ivo Durox, dem Zauberkünstler aus Seen. Handzettel im Foyer der Kirche St. Urban. Keine Anmeldung erforderlich.

Rorate-Gottesdienste

Wir feiern Gottesdienste am frühen Morgen um 7 Uhr bei Kerzenlicht: am 6. Dezember als Familiengottesdienst und am 20. Dezember mit dem St. Urbanchor, jeweils mit anschliessendem Morgenessen im Pfarreizentrum.

Menschenrechtstag

Am 7. Dezember gestalten wir die Gottesdienste um 9.00 und 10.30 Uhr zum Menschenrechtstag. Musikalische Begleitung: Towabohu Chor, anschl. an die Gottesdienste Chilekafi

Familiengottesdienst im Advent

Am 14. Dezember um 10.30 Uhr laden wir Familien und Kinder zum Gottesdienst ein. Thema: Brot teilen

Versöhnungsfeiern

am Sonntag, 21. Dezember um 20 Uhr und am Montag, 22. Dezember um 16 Uhr

Weihnachten 24. Dezember

Wir feiern Weihnachten um 17 Uhr im Familiengottesdienst und um 23 Uhr im Mitternachtsgottesdienst.
Musikalische Gestaltung: St. Urban Chor, mit Vorkonzert um 22.30 Uhr.
Herzliche Einladung zum anschliessenden Mitternachtstrunk!

Firmweg Eröffnungsgottesdienst

am Sonntag, 25. Januar um 10.30 Uhr

Caritas Wochenende

am 14./15. Februar

Seniorinnen - Senioren

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen jeweils am Donnerstag um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban.

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban
jeden Mittwohabend 16–22 Uhr
(Programm von 19–21 Uhr)
Spielen / Film / Kochen / Thema / Überraschung

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15-10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
26.11.	09.00-16.00	im Hof und der Eingangshalle Adventsverkauf Verkauf von Weihnachtssternen und Adventsgestecken etc. durch Stift Höfli, Gemeinnützige Stiftung für Behinderte
26.11.	14.00-16.30	im Restaurant Preisjassen , Einsatz Fr. 10.-, Anmeldung an Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
30.11.	11.00-16.30	in der Eingangshalle « Werchstatt-Lädeli », Verkauf von Artikeln, hergestellt von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern
30.11.	15.00	im Restaurant Adventskonzert mit dem Chor und Orchester der Neuapostolischen Kirche Seen
3.12.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
6.12.	14.30	im Restaurant Chlaussingen des Männerchors Seen
10.12.	15.00	im Restaurant, « Singen zum Advent » mit dem Chor Insieme
17.12.	14.00-16.30	im Restaurant Tanz-Nachmittag für Junggebliebene mit dem Trio Gambirasio
7.1.	14.30-16.00	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
14.1.	14.00-16.30	im Restaurant Tanz-Nachmittag für Junggebliebene mit dem Quartett im Wildbach, Winterthur
28.1.	14.00-16.30	im Restaurant Preisjassen , Einsatz Fr. 10.-, Anmeldung an Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
4.2.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
18.2.	14.00-16.30	im Restaurant Tanz-Nachmittag für Junggebliebene mit dem Duo Sonnenklar Fasnachtsmotto: Happy Birthday (20 Jahre Altersheim St. Urban)
25.2.	14.00-16.30	im Restaurant Preisjassen , Einsatz Fr. 10.-, Anmeldung an Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19

Aqua-Training für Sie und Ihn

- für Ihr Wohlbefinden
 - trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)
 - Schwimmbad Michaelschule in Seen
- Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktoren,
Qualität-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Oberseenerstr. 31/Bacheggliweg, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr. www.3angel.ch

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch–Freitag
14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.–, ELKI Fr. 80.–
exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für
Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und
Freitagabend sowie am Mittwochvormittag Wasserfitness für Alle
sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der
Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und
Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Winterferienschwimmkurse.
Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40
oder www.schwimmkurse.ch

**Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbel-
säulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen.** Telefonische
Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK,
Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen.

Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

Musikschule für Kinder seit 20 Jahren in Winterthur Seen.

Im **Musikerlebnis** für 1./2. Kiga wird musiziert, experimentiert und
improvisiert mit vielen Instrumenten, Klängen und Tönen.
Freudvolles Lernen in den Instrumentalkursen für **Blockflöte** oder
fürs **Xylophon**. Begeisterte **Trommler der Rhythmusgruppen**
spielen groovige Rhythmen. Afrikanische Lebensfreude erwacht!
Anfänger (Unterstufe) sowie Fortgeschrittene (Mittelstufe) festigen und
vertiefen im intensiven Spiel ihr Rhythmusgefühl.
Schnuppern in allen Kursen möglich.
Für weitere Infos Frau F. Heer, Tel. 052 233 25 95

Kaufe alles aus Gold! Goldschmuck, Ringe, Ketten usw. Gold-

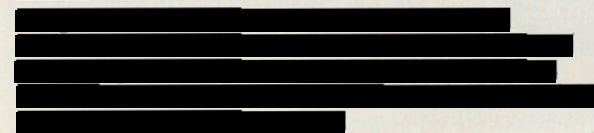
uhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit
Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Schwimmschule Ursula Bohn (seit 1973) – Neuer Kursbeginn

Ab ca. Mitte Januar 09 beginnen wieder die neuen **Babyschwimmen** (ab
5 Mt.) **Mini-ELKI** (1½–3 J.), **ELKI** (3–5 J.), **Kinderkurse** (ab 4 J.) so-
wie **Aquagym** und **Wassergymnastik** für «grosse Grössen». Die Kurse
in der Michaelschule finden am Montag, Freitag und Samstag, in der
Brühlgut-Stiftung am Freitag und Samstag und im Hallenbad Elgg am
Montag, Dienstag und Donnerstag statt. Die neuen Kurse im Hallenbad
Geiselweid beginnen wieder nach den Sportferien. Anmeldungen/Infos:
Tel. 052 232 96 86 oder www.schwimmschulen.ch

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistr. 11,

Tel. 052 233 52 70 sowie **Therapeutische Begleitung und Beratung**
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunst-
therapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

**Ganzheitliche Beratungen, Bach-Blüten für Mensch und Tier.**

Renate Larena Kunz, Praxis: Tössalstrasse 254, www.licht-brücke.ch.
Tel. 052 232 80 80 / 076 232 80 80

Zu kaufen gesucht in Winterthur-Seen per Frühling 09

grosse, helle, zentral gelegene 5 ½ oder 6 Zi.-Wohnung mit Terrasse
oder Haus. batseba@bluewin.ch, Tel. 079 301 25 90

zu verkaufen **silbriges Herrenvelo**. Fr. 50.–. Tel. 077 402 51 12

Suche Hüteplatz für meinen Dachshund. Eidberg, Iberg, Mulchlingen,
Kollbrunn, Weierhöhe, Gotzenwil. Tel. 079 602 28 19

Tochter aus gutem Haus sucht **Einlieger-Wohnung** mit sep. Eingang in
Kollbrunn bis Eidberg und Umgebung. Max. Fr. 1000.– inkl. NK.
Auf 1. Dez. 08 oder n.V. Tel. 078 682 98 22

Alle Jahre wieder kommt der **schöne rote Samichlaus** nach Seen.
Besuchstage sind der 5./6./7. Dez. 08. Anmeldungen Tel. 052 232 01 61.

Gut und preiswert – in Ihrer Nähe! **Manu's haircorner**, Oberer Deut-
weg 59, 8400 Winterthur. Tel. 076 563 22 04; www.manus-haircorner.ch

Pranic Healing© Die sanfte energetische Behandlungsmethode nach Master Choa Kok Sui

Neu werden von Pranic Healing Winterthur Basisseminare angeboten.
In diesen Seminaren erlernt man die grundlegenden Techniken, um ein-
fachen Krankheiten zu begegnen; z.B. Kopfschmerzen, Mens-
beschwerden, Erkältungen, kleine Verbrennungen, Schnittwunden, usw.
Pranic Healing kann man in der Familie, an sich selber oder auch als Er-
gänzung zu verschiedenen Therapien anwenden. Info und Unterlagen:
Elvira Wüst, Pranic Healing Lehrerin, Tel. 052 232 81 08,
elvira-wuest@bluewin.ch, www.pranichealing.ch

Französisch Privatlektionen für Schüler, Erwachsene und Senioren:
Stützunterricht, Aufgabenkorrektur, Konversation.
Mme Catherine Wehrli, Tel. 052 233 87 87, Iberg.

SEEMERBOTE**INSERATENPREISE****Version 2-spaltig**

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 940.–
1/2 Seite	87 x 268 mm	Fr. 490.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 490.–
1/3 Seite	181 x 86 mm	Fr. 350.–
1/4 Seite	87 x 132 mm	Fr. 260.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 260.–
1/6 Seite	87 x 86 mm	Fr. 180.–
1/8 Seite	87 x 64 mm	Fr. 140.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 140.–
1/16 Seite	87 x 30 mm	Fr. 70.–
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.–

Version 3-spaltig

1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 350.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 180.–
1/9 Seite	57 x 86 mm	Fr. 120.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 90.–

Zuschlag für Vierfarbendruck + 10 %
Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr 4 bzw. 6 %

Insertionsschluss Ausgabedatum

Nr. 205	31.01.09	25.02.09
Nr. 206	28.03.09	22.04.09
Nr. 207	23.05.09	17.06.09
Nr. 208	29.08.09	23.09.09
Nr. 209	24.10.09	18.11.09